



Verdiente Persönlichkeiten bereichern Dresden

Oberbürgermeister Dirk Hilbert verleiht Dresdner Ehrenmedaille



Dr. Nora Goldenbogen, Ernst Hirsch, Roland Kaiser, Nora Lang und Frank Richter – sie engagieren sich auf unterschiedliche Art und Weise für die Landeshauptstadt Dresden. Oberbürgermeister Dirk Hilbert zeichnete diese fünf besonderen Menschen am 27. Oktober mit der Ehrenmedaille der Stadt aus. „Für Verdienste um die Landeshauptstadt Dresden“ steht auf 500 Gramm schwerem Silber, gestaltet vom Architekten und Medailleur Peter-Götz Gütter.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte in seinem Grußwort: „Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat mit über großer Mehrheit beschlossen, am heutigen Tag fünf Menschen für ihre Verdienste und ihr Engagement auszuzeichnen. Die Ehrenmedaille ist kein Wettbewerbsgewinn, nicht das Ergebnis einer Juryentscheidung und kein materieller Zugewinn. Sie ist Ausdruck der Anerkennung und Würdigung von Persönlichkeiten durch die gewählten Vertreter der Bürgerschaft selbst.“

Die Historikerin **Dr. Nora Goldenbogen** prägte als Gründungsmitglied und ehemalige Leiterin

den Verein HATiKVA e. V. Mit ihrer Persönlichkeit fühlt sie sich dem Anliegen verpflichtet, über jüdische Kultur in Vergangenheit und Gegenwart auf vielseitige Weise zu informieren.

Der 1936 in Dresden geborene Kameramann und Regisseur **Ernst Hirsch** gilt als das filmische Gedächtnis der Stadt – das Auge Dresdens. Dank Jahrzehntelanger Arbeit steht Ernst Hirsch heute für eine Fülle von unverwechselbaren Dresden-Kunstwerken.

Seit vier Jahrzehnten steht **Roland Kaiser**, der Grandseigneur der deutschen Musikszene, mit stets wachsendem Erfolg auf der Bühne. Seit 2003 lädt er nach Dresden zur KaiserMania im Rahmen der Filmnächte am Elbufer ein. Neben seinem Erfolg als Sänger engagiert sich Roland Kaiser für soziale und gesellschaftliche Projekte in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen.

Mit neun Jahren erlebte **Nora Lang** die Luftangriffe auf Dresden 1945. Vor diesem biografischen Hintergrund setzt sie sich als Zeitzeugin seit mehr als zwei Jahrzehnten für Frieden, Versöhnung und Menschenrechte ein. Das

beim jährlichen Gedenken am 13. Februar in Dresden verwendete Symbol der weißen Rose geht auf ihren Vorschlag zurück.

Als Kaplan war **Frank Richter** im Herbst 1989 prägendes Gründungsmitglied der „Gruppe der 20“ und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Friedlichen Revolution in Dresden. Frank Richter, von 2009 bis Anfang 2017 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, wurde zu einem wichtigen Akteur in Dresden während politisch brisanten Zeiten. Seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist beispielgebend.

Die Ehrenmedaille der Stadt Dresden erhalten Menschen, die sich um das gesellschaftliche, politische, kulturelle, religiöse, soziale oder wirtschaftliche Leben in der Stadt verdient gemacht oder durch ihr Wirken das Ansehen der Stadt Dresden gemehrt haben. Über die Vergabe entscheidet der Stadtrat. Bisherige Preisträger sind Karlheinz Drechsel, Prof. Dr. Gerhard Glaser, Siegfried Reimann, Dr. Alan Keith Russel, Marian Sobkowiak und Joachim Schleese.

Foto: Andreas Tampe

Gedenken



Anlässlich des 79. Jahrestages der Reichspogromnacht findet am Donnerstag, 9. November, 15 Uhr, traditionell an der Stele, Brühlscher Garten am Hasenberg, eine Kranzniederlegung statt. Veranstalter sind die Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden. Es nehmen unter anderem teil der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Dresden sowie Trägerin der Dresdner Ehrenmedaille, Dr. Nora Goldenbogen. Während des Gedenkens spricht der Rabbiner Alexander Nachama das „El mole Rachamim“. Es folgen Gesang des Synagogenchors Dresden, das Kaddisch-Gebet und die Kranzniederlegung.

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 brannten jüdische Synagogen in ganz Deutschland. Am Hasenberg erinnert eine Stele an den Standort der Dresdner Synagoge, gebaut von Gottfried Semper, 1840 eingeweiht und 1938 zerstört.

Schließtage



Ab Freitag, 17. November, 18 Uhr, sind alle Bürgerbüros und Meldestellen gleichzeitig, also die Bürgerbüros Altstadt, Blasewitz, Cotta, Klotzsche, Leuben, Neustadt, Pieschen, Plauen, Prohlis und Schönfeld-Weißig sowie die Meldestellen Cossebaude, Weixdorf und Langebrück, für eine Woche geschlossen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Beschlüsse von Ausschüssen 15
Beirat und Ausschüsse tagen 15

Ausschreibung

Stellen 16

Bebauungsplan

Leipziger Straße/
Neustädter Hafen 19

Jahresabschluss

Eigenbetrieb
Kindertageseinrichtungen 23

Wissen, was man sieht

Bismarcksäule erhält erste Aussichtstafel



Vom Aussichtsturm Bismarcksäule am Moreauweg in Dresden-Räcknitz kann man weit über Dresden bis nach Radebeul, in die Sächsische Schweiz und das Osterzgebirge blicken. Am 27. Oktober weihten dort Peter Froebel, Erster Vorsitzender des Bismarckturm Dresden e. V., Jörg Lange vom Amt für

Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Dr.-Ing. Christoph Menzel, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden (WGS), und Dr. Olaf Brandenburg, Sprecher des Vorstandes der WGS, die erste Aussichtstafel mit der „Stadtansicht auf die Landeshauptstadt Dresden“ ein. Sie zeigt mehr

Blick von der Bismarcksäule. Peter Froebel, Erster Vorsitzender des Bismarckturm Dresden e. V., und Jörg Lange vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (von links) auf dem Aussichtsturm.

Foto: Diana Petters

als 55 markante Punkte mit Namen und Entfernung an.

„Seit der Eröffnung der Bismarcksäule im August 2008 bemühen wir uns um solche Tafeln, die über die Aussichtspunkte in der Ferne informieren. Einer der schönsten Aussichtspunkte unserer Stadt wird dadurch noch spannender, denn es gibt am Horizont sehr viel zu entdecken“, erklärt Peter Froebel. Die Herstellung der drei zusammenhängenden Edelstahlplatten für die erste und wichtigste Aussichtstafel in Blickrichtung Norden kostete rund 2 300 Euro und war nur mit finanzieller Unterstützung der WGS möglich. Jörg Lange vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bedankt sich herzlich

für dieses Engagement und hebt hervor: „Das Gemeinschaftswerk zur Unterstützung des Aussichtsturms Bismarcksäule besteht seit 2003 und es trägt mit seinen Bemühungen bis zum heutigen Tag dazu bei, diesen besonderen Ort zu erhalten und schöner zu machen. Ich freue mich darüber, dass den Dresdner Bürgerinnen und Bürgern dieser Aussichtsturm weiterhin offen steht und ihren Blick auf ihre Stadt noch schärft.“

Der Turm ist donnerstags bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am 31. Dezember bleibt er geschlossen. Die barrierefreie Aussicht über die Stadt ist vom Rundweg am Fuß des Turmes möglich. Der Eintritt ist frei. Die Landeshauptstadt Dresden freut sich über Spenden zugunsten des Bismarckturms.

www.dresden.de/
stadtgrün
www.bismarckturm-
dresden.de



Rund 2,4 Millionen Euro Fördermittel für Dresden

Minister Markus Ulbig: „Mit gezielter Förderung die soziale Stadtentwicklung unterstützen“

Sachsens Innenminister Markus Ulbig überreichte am 25. Oktober drei Fördermittelbescheide an die Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann.

Aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ fließen Mittel in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro in den Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Haus der Kinder“ im Stadtteil Pieschen.

„Mit dieser Investition in eine moderne Kita erhalten wir die dringend benötigten 60 derzeit vorhandenen Betreuungsplätze“, sagte Innenminister Markus Ulbig. „Wir verbessern damit die Arbeitsbedingungen für das Betreuungspersonal und schaffen eine angenehme Wohlfühlatmosphäre für die Kinder“, ergänzte der Innenminister. Der Ersatzneubau der Kita am Trachenberger Platz wird eine reine Krippe mit 60 Plätzen. Die Eröffnung ist im ersten Quartal 2019 vorgesehen. Hier belaufen sich die Gesamtkosten auf rund drei Millionen Euro.

Zwei weitere Fördermittelbescheide in Höhe von jeweils rund 95 000 Euro stammen aus dem ESF-Programm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ und kom-



men einem neuen Bildungsberatungsangebot in den Stadtteilen Friedrichstadt und Johannstadt zugute. Damit können zwei Mitarbeiterinnen der Volkshochschule Dresden ab November 2017 interessierte zu allen Fragen von Bildung, Beruf und Beschäftigung im

Projekt „N.A.V.I.“ (Nachhaltig Aktivieren, Informationen Vermitteln, Integrieren) beraten und informieren. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann: „In der Landeshauptstadt steht damit nunmehr ein bildungsbezogenes Beratungs- und Informationssys-

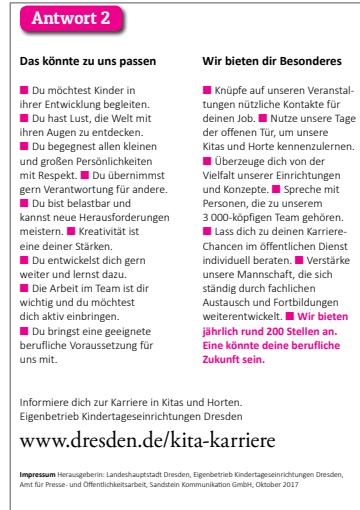
Fördermittelbescheide. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann erhält von Innenminister Markus Ulbig Förderbescheide für den Bau einer Kita und für neue Bildungsberatungsstellen,

Foto: Diana Petters

tem zur Unterstützung lebenslangen Lernens und zur Wahrung der Beschäftigungs- und Teilhabefähigkeit der Dresdnerinnen und Dresdner zur Verfügung. Eine neutrale, kostenlose und sozialraumorientierte Bildungsberatung ist gleichzeitig eine wertvolle Säule zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit und unterstützt damit das Ziel einer nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung.“ Die beiden Beraterinnen sind zukünftig an Standorten in Friedrichstadt und Johannstadt erreichbar und unterstützen Ratsuchende bei der Suche nach dem passenden Bildungs- oder Berufsweg. Für die Beratung entstehen den Ratsuchenden keine Kosten und keinerlei Verpflichtungen. Beratungstermine können über die Bildungshotline unter (03 51) 4 88 84 84 oder per Mail über beratung@bildungsbahnen.de vereinbart werden.

Kita-Eigenbetrieb Dresden: Das könnte zu uns passen!

Personaloffensive startet mit Online-Informationsangebot und Werbekarten



Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden startet eine Personaloffensive, um freie Stellen zu besetzen und auch perspektivisch für die Tätigkeit in einer der 180 kommunalen Kitas und Horte zu werben. Grund: Jährlich sucht der städtische Eigenbetrieb rund 200 pädagogische Fachkräfte. Frauen und Männer in acht Berufsgruppen sind gefragt – von staatlich anerkannten Erziehern über Heilerziehungspfleger, Logopäden bis hin zu Sozialpädagogen und zusätzlichen Quereinstiegern aus anderen Berufen. Detaillierte Informationen gibt es jetzt online unter www.dresden.de/kita-karriere. Hier findet der Nutzer alle aktuell freien Stellen, die Bewerbungsbedingungen, eine Übersicht mit den gefragten Berufsabschlüssen und möglichen Einsatzgebieten, Informationen zum Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden und seinen Einrichtungen sowie Angebote für Information und individuelle Beratung rund um Job

und Karriere. Werblich begleitend dazu erscheint eine Serie von drei Werbekarten, die hauptsächlich an Ausbildungsstätten für Fachkräfte eingesetzt werden, aber auch an städtischen Informationsstellen wie Bürgerbüros, Rathäusern und Ortsämtern ausliegen. Sie sind

zudem online publiziert. Unter dem Stichwort „Karriere-Check“ wird der Karten-Betrachter mit einem Frage-Antwort-Spiel neugierig gemacht. Bei richtiger Lösung kommentiert der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden auf der Rückseite „Das könnte zu

uns passen“ und gibt weitere Informationen und Kontakte.

Die Personaloffensive mit Online-Informationen und Werbekarten geht im November weiter mit Veranstaltungen rund um Berufseinstieg und Karriere in kommunalen Kitas und Horte. So gibt es am Montag, 13. November, im Dresdner Rathaus, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, eine Informationsveranstaltung für potenzielle Bewerber und Interessenten. Eingeladen ist von 15 bis 18 Uhr in den Fest- und Plenarsaal zu einem Markt der Möglichkeiten mit reichlich Information und Beratung. Weiterhin ist am 23. November von 8 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür in einzelnen kommunalen Kitas und Horte geplant, um Bewerbern und sonstig Interessierten Einblicke in die Vielfalt der Einrichtungen und Konzepte zu geben.

www.dresden.de/kita-karriere



**Zeit, die
Euch gehört**

Wir versorgen hilfebedürftige Menschen und entlasten die Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen. Mit unserer Arbeit schaffen wir Freiräume für das, was jetzt wirklich zählt.

Versorgung + Entlastung
von Patienten pflegender Angehöriger

= Familienzeit



Infohotline: 0800 7766331

(kostenfreie Rufnummer)

pro:med verbindet: Ein Netzwerk der Unternehmen pro:med Pflege, pro:med Service und pro:med Logistik



**Weil wir helfen.
promed-verbindet.de**

Interimsgeschäfts- führung für die Dresden Marketing GmbH

Seit 1. November übernimmt Kai Schulz die Interimsgeschäfts- führung der Dresden Marketing GmbH (DMG); neben seiner Tätigkeit als Amtsleiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden.

Die Dresden Marketing GmbH (DMG) ist die offizielle Dach- marketingorganisation der Landeshauptstadt Dresden und verantwortet die nationale und internationale Vermarktung Dresdens als Tourismus-, Kongress-, Wissenschafts- und Wirtschaftsmetropole.

2008 gegründet, besteht die 100-prozentige Tochterfirma der Landeshauptstadt Dresden aus einem Team von 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zuvor lag die Geschäftsführung der DMG in den Händen von Dr. Bettina Bunge, die nach acht erfolgreichen Jahren Tätigkeit für die sächsische Landeshauptstadt zum 1. November 2017 nach Schleswig-Holstein wechselt, um die Geschäftsführung der offiziellen touristischen Landesmarketingorganisation Tourismusagentur Schleswig-Holstein GmbH (TA. SH) in Kiel zu übernehmen.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem professionellen, engagierten Team. Ich bin überzeugt, dass wir die Herausforderungen der kommenden Monate gemeinsam mit den vielen Akteuren in Stadt und Region bestens meistern werden. Dazu gehört die Vorbereitung und Durchführung des Germany Travel Mart GTMT 2018 vom 5. bis 8. Mai in Dresden und die offensive Vermarktung der neuen Reisedestination Dresden Elbland“, sagt Kai Schulz.

Der GTMT wird von der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. jährlich in Zusammenarbeit mit wechselnden Partnerregionen und -städten veranstaltet und findet 2018 erstmals nach 20 Jahren wieder in Dresden statt.

Die Geschäftsführung der DMG ist offiziell ausgeschrieben, mit einer Bewerbungsfrist bis einschließlich 3. November 2017.

Mehr auch hier: <https://marketing.dresden.de/de/unternehmen/jobs.php>.

Ausschreibung des Stadtschreiber-Stipendiums 2018

23. Stadtschreiber/-in für Dresden gesucht

Bis 15. Dezember 2017 können sich deutschsprachige Autorinnen und Autoren um das Amt des Dresdner Stadtschreibers 2018 bewerben. Für das halbjährige Stipendium werden Autorinnen und Autoren gesucht, die ihren Lebensmittelpunkt nicht in Dresden haben. Ausgeschrieben wird das Stipendium von der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Die Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergibt ein monatliches Stipendium in Höhe von 900 Euro für einen Arbeitsaufenthalt in Dresden von Juni bis November 2018 und stellt

für diesen Zeitraum kostenlos eine Wohnung in der Stadt zur Verfügung. Das Stipendium soll der Stadtschreiberin bzw. dem Stadtschreiber Freiraum bieten, künstlerische Ideen umzusetzen und die Begegnung mit der Dresdner Öffentlichkeit ermöglichen. Sparkassenstiftung und Landeshauptstadt setzen voraus, dass der Stadtschreiber die Zeit überwiegend in Dresden verbringt, die literarischen Traditionen der Kulturstadt bereichert und durch eigene Veranstaltungen der Bedeutung von Sprachkultur und Literatur Impulse verleiht. Eine Lesung zu Beginn des Aufenthaltszeitraums erfolgt im Rahmen des

Stipendiums.

Bewerberinnen und Bewerber sollten möglichst auf eine selbstständige Publikation verweisen können, die nicht im Eigenverlag erschienen ist. Gebeten wird um Einsendung einer Textprobe (mind. acht bis max. zwölf A4-Seiten), einer gesonderten Biobibliographie sowie einer Erklärung der Motivation für die Bewerbung in jeweils sechsfacher maschinenschriftlicher Ausfertigung bis zum 15. Dezember 2017 an: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Königstraße 15, 01097 Dresden.

Es erfolgt keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen.

Denkzeichen für das Haus der Jüdischen Gemeinde

Ehepaar wurde während der Nazidiktatur aus dem Judenhaus nach Theresienstadt deportiert

Am Dienstag, 7. November, 11 Uhr, wird das Denkzeichen für das Haus der Jüdischen Gemeinde Dresden auf der Bautzner Straße 20 eingeweiht. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. In dem Gebäude hat unter anderem das Kulturbüro Sachsen e. V. ein Büro.

Es sprechen unter anderem Dr. Nora Goldenbogen, Jüdische Gemeinde zu Dresden, Hildegart Stellmacher, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V. und Grit Hanenforth, Kulturbüro Sachsen e. V.

Denkzeichen sollen an Orte in Dresden erinnern, die mit jüdischem Leben und Leiden verbunden sind. Zehn Denkzeichen konnten bisher, Dank zahlreicher Spenden, realisiert werden.

Das elfte Denkzeichen ist dem Haus der Jüdischen Gemeinde gewidmet: Seit 1920 gehörte dieses Wohnhaus Louis und Henriette Schrimmer. Sie betrieben im Hinterhaus eine Fabrik für Schuhcreme und chemische Produkte. 1937 kaufte die Israelitische Religionsgemeinde Dresden das Haus. 1938 mussten die jüdischen Ladeninhaber ihre Geschäfte aufgeben. Die Gemeinde richtete im Hinterhaus eine

Kleiderkammer für Bedürftige ein. Ab 1. April 1940 wurde das Haus eins der sogenannten Judenhäuser, in denen jüdische Familien zwangsweise wohnen mussten. Das Ehepaar Schrimmer wurde am 25. August 1942 nach Theresienstadt deportiert und kam dort um. Im Mai 1945 wurde das Haus der jüdischen Gemeinde zurückgegeben. Am 1. November 1945 konstituierte sich die Gemeinde hier wieder. Bis 2001 befanden sich hier die Gemeinderäume, die Verwaltung und die Jüdische Wohlfahrtspflege.

Neue Intendanz für die Staatsoperette Dresden

Findungskommission schlägt Kathrin Kondaurow als neue Intendantin der Staatsoperette vor

Eine Findungskommission unter Leitung der Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch verständigte sich auf Kathrin Kondaurow als neue Intendantin der Staatsoperette Dresden. Diesem Personalvorschlag muss der Dresdner Stadtrat noch zustimmen.

Die Position der Intendant an der Staatsoperette Dresden wurde im Sommer 2017 zum Spielzeitwechsel 2019/2020 ausgeschrieben. Die vom Dresdner Stadtrat eingesetzte Findungskommission sichtete 38 Bewerbungen und lud neun Bewerberinnen und Bewerber ein, ihre Konzeption für die Staatsoperette Dresden als Musiktheater für Operette, Musical und Oper vorzustellen.

Kathrin Kondaurow wurde 1983

in Berlin geboren. Seit ihrer jüngsten Kindheit durchlief sie eine intensive musikalische Ausbildung, unter anderem als Pianistin. Sie studierte Jura, Musikwissenschaft, Kulturmanagement und Französische Literaturwissenschaft in Berlin, Weimar und Jena mit Schwerpunkt auf Musiktheater und Theatermanagement. Bereits während ihres Studiums war sie in verschiedenen Bereichen des Theaters tätig. Seit der Spielzeit 2011/12 ist sie am Deutschen Nationaltheater Weimar engagiert, seit der Spielzeit 12/13 als Musiktheaterdramaturgin.

Im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters sowie für Sonder- und Zusatzformate hatte sie die Produktionsleitung inne.



Designierte Intendantin. Ab Sommer 2019 soll Kathrin Kondaurow die Staatsoperette Dresden leiten.
Foto: Diana Petters

BILDWELT aufgefächert

Am 7. November öffnet neue Ausstellung in der Galerie 2. Stock

Am Dienstag, 7. November, 19 Uhr, eröffnet Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen in der Galerie 2. Stock des Neuen Rathauses die erste Ausstellung der neuen vierteiligen Jahresreihe „Bild Welt – Welt Sicht“ der freien Künstlergruppe „12 Nischen“. Einführende Worte spricht der Kunsthistoriker Dr. Wolf Seiter, musikalisch umrahmt wird die Vernissage von Cosmas Knipschild, Klavier.

In der Ausstellung „BILDWELT aufgefächert“, die bis zum 8. Februar 2018 zu sehen ist, zeigen sechs Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten in einer Mischung verschiedener Ausdrucksgattungen: Grafik, Malerei und Fotografie.

Diese Zusammenstellung erlaubt einen weit gefächerten Einblick in künstlerische Welt-Sichten. Die Außenwelt ist dabei eine sich aus der künstlerischen Reflexion ergebende Positionierung und Findung. Der Zugang zur Wirklichkeit kann gedacht, beschreibend, plötzlich aufleuchtend, traumhaft, zukunftsweisend, aber auch ganz aus dem Inneren heraus reflektiert und in Kunst umgesetzt werden. Ausgestellt sind Werke von Walter Battisti, Teodora Dimitrijević, Owen Ford, Philipp Hille, Kerstin Junker und Richard Miller.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Ausgestellt. Miller: „Selbstbildnis im Atelier in Dresden Loschwitz“, Öl auf Leinwand, Privatbesitz. Foto: Walter Battisti

Archivie des Monats

Ein neues Siegel für die Gemeinde „Weißer Hirsch“

Erstmaliger Gebrauch im Jahre 1905

Im Archiv- und Sammlungsgut des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, befinden sich die Siegel der Gemeinde Weißer Hirsch. Sie sind im Monat November im Lesesaal ausgestellt.

Als ein „stucke holzces an der heyde, das sich anhebet an der brucken in dem Mortgrunde und gehet uff die straße biis an den Luczehobil unde gehet dann herabe von dem Luczehobil zwischen der gemeyne von der Bele eynen grasewegk biis in den Rocewicztergrund [...]“ wird das östlich von Dresden gelegene Gebiet, der heutige Stadtteil Weißer Hirsch, im 15. Jahrhundert beschrieben. Doch woher stammt dieser untypische Stadtteilname?

Im Jahr 1685 kaufte der kurfürstliche Kapellmeister Christoph Bernhard(i) den Weinberg südlich der Verbindungsstraße nach Bautzen und ließ dort die Schenke mit dem Namen „Zum Weißen Hirsch“ errichten. Woher Bernhard(i) die Inspiration zu dieser Namensgebung nahm, lässt sich nicht eindeutig klären. Eine Vermutung ist aber, da es sich bei der Dresdner Heide um ein beliebtes Jagdgebiet handelte, dass sich Bernhard(i) der Sage des Heiligen Hubertus erinnerte. Der Sage nach begegnete dieser bei der Jagd einem Weißen Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen dem Geweih. Der „Weiße Hirsch“, der sowohl für die Schenke, als auch für die Gemeinde namensgebend war, zierte bis 1921 auch das Siegel



der Gemeindeverwaltung. Es zeigte einen geteilten Wappenschild mit einem Hirschkopf darüber.

Am 13. März 1894 veröffentlichte das Ministerium des Innern einen Beschluss, der die Verwendung wappenähnlicher Siegel von Landgemeinden untersagte. Diesen Beschluss nahm die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden/Neustadt zum Anlass, das Siegel der Gemeinde „Weißer Hirsch“ überprüfen und ändern zu lassen. Eine entsprechende Aufforderung seitens der Amtshauptmannschaft ging 1902 beim Gemeinderat „Weißer Hirsch“ ein.

Nach einer umfangreichen Überprüfung des Siegels wurde der Gemeinde „Weißer Hirsch“ am 7. September 1904 die weitere Verwendung dieses Siegels, in der bis

Ausgestellt. Siegel der Gemeinde Weißer Hirsch, links das alte Siegel mit Wappenschild und rechts das ab 1905 gültige Gemeindesiegel

dahin bestehenden Form, untersagt und es erging die Aufforderung, ein neues Gemeindesiegel zu entwerfen.

Entwürfe verschiedener Künstler gingen beim Gemeinderat ein. Ihre Motive sind im Stadtarchiv Dresden heute noch überliefert. Den Zuschlag für das neue Gemeindesiegel aber erhielt der Berliner Professor Hildebrandt. Das Siegel zeigt einen nach rechts blickenden gezungten weißen Hirsch. Das neue Gemeindesiegel wurde am 18. März 1905 in Gebrauch genommen.

Marco Kramer, Stadtarchiv Dresden

25 Tage Jazz mit Künstlern aus 20 Ländern

In ihrem 17. Jahrgang warten die Jazztage Dresden mit einem erweiterten Angebot auf: 25, statt bisher zehn Festivaltage. Stars der internationalen Musikszene, nationale und europäische Größen werden zum größten Jazzfestival Mitteldeutschlands erwartet. Auch aufstrebenden Talenten und jungen Formationen bieten die Jazztage ein Podium.

Unter dem Motto WORLD & VISION wird das Programm insbesondere in die Weltmusik führen.

Die Bespielung unterschiedlicher und auch wechselnder Spielstätten ist seit langer Zeit fester Bestandteil des Festivalkonzeptes. 2017 gibt es mit dem Kulturpalast im Herzen der Stadt sowie der Operette im zum Kulturhaus gewandelten Industriearal Kraftwerk Mitte zwei neu eröffnete kulturelle Zentren. Das Erlwein Capitol, Messering 8 E, wird im dritten Jahr in Folge Hauptspielstätte des Festivals und für die Jazztage erneut zum größten und wohl coolsten Jazzclub Deutschlands umgebaut – und das sogar in zwei unterschiedlichen Varianten. Auch der Dresdner Piano Salon mit barockem Festsaal und direktem Blick auf die Frauenkirche bietet Konzerte in ganz besonderem Ambiente.

Die Jazztage Dresden 2017 präsentieren rund 70 Konzerte in 15 Spielstätten – es werden über 200 Künstler erwartet aus mehr als 20 Nationen.

Weitere Informationen, das Programm und wo es Karten gibt erfahren Interessierte im Internet unter www.jazztage-dresden.de.





Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag

■ am 9. November

Johannes Such, Neustadt

zum 90. Geburtstag

■ am 4. November

Ingeborg Liesche, Altstadt
Charlotte Lange, Gönnsdorf

■ am 5. November

Wolfgang Bernhardt, Altstadt
Ingeborg Kunert, Neustadt
Lisa Bernhardt, Papritz
Ursula Behrens, Prohlis

■ am 7. November

Ingeborg Hofmann, Altstadt
Gerta Jäckel, Altstadt

■ am 8. November

Martin Gersdorf, Altstadt
Rudolf Naumann, Klotzsche
Siegfried Goldammer, Plauen

■ am 9. November

Hans Zaspel, Altstadt
Eva Jahn, Blasewitz
Edeltraud Klar, Blasewitz
Theodora Kotylla, Cotta
Ruth Büttner, Loschwitz
Martha Sebastian, Weixdorf

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 8. November

Edith und Arnold Heider,
Gompitz

■ am 9. November

Helga und Herold Wolf,
Cunnersdorf

Fachtag: Gleichstellung in Sachsen

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt gemeinsam mit den Sprecherinnen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter (LAG) zu einem Fachtag am Montag, 6. November 2017, von 10 bis 16 Uhr, in den Plenarsaal des Neuen Rathauses Dresden, Rathausplatz, Eingang Goldene Pforte, ein. Einlass ist ab 9.30 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Das Anmeldeformular steht im Internet unter www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de. Der Fachtag steht unter dem Motto „Gleichstellung in Sachsen. Gestern – heute – morgen – 25 Jahre LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsen“.

www.dresden.de/frau-mann
Rubrik „Aktuelles“

Zehn Adressen für Familienberatung in Dresden

Städtisches Faltblatt gibt den Überblick über die Angebote



Was tun mit kleinen Trotzköpfen? Wie am besten umgehen mit Puertieren? Wie die Balance halten zwischen fördern und fordern? Wo die Ursachen von Schulproblemen abklären? Wie sinnvolle Regeln fürs familiäre Miteinander aufstellen? Wohin mit Sorgen bei Trennung und Scheidung? Wie mit Streit umgehen und Konflikte gemeinsam lösen? Erziehung gleicht einer Dauerbaustelle. Sie fordert die Beteiligten mal mehr, mal weniger. Und es kommt in den besten Familien vor, dass externer Rat gefragt ist. Keiner sollte sich daher scheuen, mit seinen Fragen und insbesondere in belastenden Situationen kurzzeitig oder phasenweise Kontakt zu suchen und Unterstützung anzunehmen.

Für das vertrauliche und konstruktive Gespräch bieten sich in Dresden insgesamt zehn Familienberatungsstellen an. Hier finden Eltern, Kinder und Jugendliche offene Ohren für ihre Situation und Sicht, außerdem entsprechende Hilfsangebote und passgenaue Unterstützung. Im Miteinander

werden Lösungen gesucht, die individuell passen. Dafür stehen erfahrene und vielseitig qualifizierte Beraterteams, bestehend aus sozialpädagogischen und psychologischen Fachkräften sowie in drei der Beratungsstellen auch aus Kinder- und Jugendpsychiatern, zur Verfügung. Alle Leistungen sind kostenfrei. Für ihre Arbeit erhielten die Dresdner „Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien“ im Februar 2017 das Qualitätssiegel der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung.

Einen Überblick zu Erreichbarkeit, Trägervielfalt und Angeboten der Erziehungs- und Familienberatungsstellen stadtweit bietet ein neues Faltblatt der Landeshauptstadt Dresden. Es heißt „Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien“ und ist ab sofort in den Informationsstellen der Bürgerbüros, Rathäuser, Ortsämter und örtlichen Verwaltungsstellen erhältlich. Es wird auch über die Beratungsstellen des Jugendamtes, Gesundheitsamtes, über die freien Träger, in Kindertageseinrichtungen und Schulen angeboten. Online ist es selbstverständlich auch erreichbar.

Insgesamt berieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen im Jahr 2016 in 3 834 Fällen und 19 809 Sitzungen. Dies waren Einzelgespräche mit Eltern oder Kindern, Familien- und Gruppensitzungen und Fachberatungen.

www.dresden.de/familienberatung



Margon Arena wird zum Eispalast

„Nussknacker“ als faszinierende Eisshow
Samstag, 30.12.2017, 16 & 20 Uhr, Dresden, Margon Arena

Zum 125-jährigen Jubiläum der Uraufführung von „Der Nussknacker“ 1892 im berühmten Mariinski-Theater in St. Petersburg schickt die Heimatstadt Tschaikowskys ihr einziges Eisballett der Welt als Botschafter auf große Welttournee. Mit dem Meisterwerk „Der Nussknacker“ On Ice gastiert das staatliche Ensemble am 30. Dezember 2017 um 16.00 Uhr und 20.00 Uhr in der Margon Arena in Dresden.

Der Zuschauer wird entführt in eine Welt der Poesie und Ästhetik. Die prachtvolle Musik Tschaikowskis und die zauberhafte Handlung des „Nussknacker“ bilden genau den passenden Hintergrund, um in eine Eischoreographie umgesetzt zu werden. Alle Kostüme und Dekorationen für die Show wurden im St. Petersburger Mariinski-Theater hergestellt.

Tickets bei der SZ-Tickethotline unter (03 51) 48 64 20 02,
bei der Konzertkasse im Florentinum unter (03 51) 8 66 60 10
und an allen bekannten VVK-Stellen

Gut informiert?



Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

Zukunft der Elbschifffahrt – Perspektiven für ein bedrohtes Kulturgut

Die Elbe und ihre Bedeutung beim Gütertransport – Erstes Umweltgespräch zum Thema Wasser

Mit vier Diskussionsabenden unter dem Titel „Vier Elemente – Dresdner Umweltgespräche“ führen das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden und das Umweltzentrum Dresden die beliebte Veranstaltungsreihe aus den Vorjahren fort. Die Themen stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Musikalisch umrahmt vom Dresdner Ensemble „Serenata Saxonia“ erfolgt eine Bestandsaufnahme der gegenwärtig wichtigen Umwelthämen in der Stadt. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung der Landeshauptstadt werden mit Experten und dem Publikum diskutiert. In vier Artikeln begleitet das Dresdner Amtsblatt die Veranstaltungsreihe. Hier nun der erste Teil der Serie.

„Ist die Elbe auch ein Fluss?“, fragte mich der Mississippi“, so der augenzwinkernde Beginn eines fiktiven Dialogs des sächsischen Poeten Thomas Rosenlöcher mit dem großen nordamerikanischen Strom. „Ja, und was für einer!“ werden insbesondere jene antworten, deren wirtschaftliche Tätigkeit mit der Elbschifffahrt verbunden ist. Für die Schifffahrt auf der Elbe stellten – neben Hochwasserereignissen – vor allem langanhaltende Niedrigwasserperioden schon immer ein erhebliches Risiko dar. Und angesichts der Prognosen zur Klimaentwicklung wird sich diese Situation womöglich noch verschärfen.

Die Elbe ist mit einer Gesamtlänge von 1 094 Kilometern der letzte noch frei fließende Strom in Deutschland. Zwischen der Staustufe Usti-Strekov und dem Wehr Geesthacht ist der Fluss auf etwa 600 Kilometern Länge nicht kanalisiert oder mit Staustufen versehen. Als Fluss des Schneeregen-Typs weist die Elbe eine wechselnde Wasserführung auf – im Gegensatz etwa zum Rhein, der von Gletschern gespeist wird. Daher können schneearme Winter bereits im Frühsommer zu ausgeprägten Niedrigwassersituationen führen. Das Elbe-Einzugsgebiet ist mit etwa 150 000 Quadratkilometern das viertgrößte Flussgebiet



Mitteleuropas, jedoch auch eines der abflussärmsten. In der Tschechischen Republik ist ein großer Abschnitt der Elbe – etwa 200 Kilometer von Usti nad Labem bis Pardubice – staugeregelt. Dies soll die einzige Anbindung der Tschechischen Republik an die Weltmeere sicherstellen.

Auch in Deutschland hat die Elbe als Bundeswasserstraße eine große Bedeutung für den Gütertransport. So ist der Wassertransport für Schwerlastteile im Vergleich zu Schiene und Straße konkurrenzlos günstig. Dennoch ist die Elbe im Bundesverkehrswegeplan in die niedrigste Kategorie des sogenannten Kernnetzes eingordnet worden – mit einer Transportmenge von mindestens 0,6 Millionen Tonnen pro Jahr und vor dem Hintergrund von Verkehrsprognosen bis 2030. Zudem ging der Güterumschlag der Häfen an der Oberelbe in den Jahren 2016 und 2015 jeweils gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Transportleistung der Elbschifffahrt erscheint zunehmend marginal. Wo liegt das wirtschaftliche Potenzial der Elbschifffahrt? Auch die Personenschifffahrt ist auf Mindestwasserstände angewiesen.

Vor dem Hintergrund des im Januar 2017 verabschiedeten „Gesamtkonzeptes Elbe“, das sich zum Erhalt der Binnenschifffahrt

bekannt, stellt sich die Frage nach den Chancen ihrer Entwicklung – als Transportmittel, als Kulturgut. Erforderlich ist ein Interessensaustausch zwischen den Ansprüchen der Schifffahrt, den Anforderungen des Umweltschutzes und der Wasserwirtschaft sowie dem Erhalt einzigartiger Naturräume entlang der Elbe.

Interessierte können mit Expertinnen und Experten im Rahmen der Dresdner Umweltgespräche unter dem Titel „Die Zukunft der Elbschifffahrt – Perspektiven für ein bedrohtes Kulturgut“ am Dienstag, 7. November, diskutieren. Die Veranstaltung findet statt ab 19 Uhr im Plenarsaal des Neuen

Elbschifffahrt.

Foto: Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG

Rathauses, Eingang Goldene Pforte, Rathausplatz 1. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen rund um die Dresdner Umweltgespräche 2017 stehen auch im Internet unter www.dresden.de/4Elemente bereit.

Weitere Themen der Reihe sind:

- Dienstag, 14. November,
19 Uhr: Gesunder Gartenboden
- Dienstag, 21. November,
19 Uhr: Klimaschutz in Dresden
- Dienstag, 28. November,
19 Uhr: Bäume – Lust oder Last?



Baumservice Hentschel GbR
Fabrikstraße 42 - 44
01159 Dresden

Tel.: 0351 404 63 12
Fax: 0351 482 13 45
Funk: 0151 144 36 880

info@baumservice-hentschel.de
www.baumservice-hentschel.de

Betreuung für Kleinkinder gesucht

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Dresdnerinnen und Dresdner, die kleine Kinder zeitweise betreuen möchten. Ein Informationsabend zur familiären Bereitschaftsbetreuung findet am Montag, 6. November, 19 bis 21 Uhr, im Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43, statt.

Personen, die als familiäre Bereitschaftsbetreuer im Auftrag des Jugendamtes tätig sein möchten, werden in speziellen Seminaren sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet und von zwei Sozialpädagoginnen des Jugendamtes fachlich begleitet und betreut. Diese sind unter der E-Mail Adresse: Jugendamt-Bereitschaftsbetreuung@dresden.de oder unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 83 24 erreichbar.

Die familiäre Bereitschaftsbetreuung bietet Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter für die Dauer einer Inobhutnahme ein liebevolles Zuhause. Wenn Eltern mit der Betreuung und Erziehung ihre Kinder überfordert oder die Kinder von Vernachlässigung oder Gewalt bedroht sind, prüft das Jugendamt intensiv, ob das Kind zu seinem eigenem Schutz in Obhut genommen werden muss.

Die Inobhutnahme kann ein paar Tage, einige Wochen oder unter Umständen auch wenige Monate dauern. Sie kann beendet werden, wenn die eigenen Eltern wieder in der Lage sind, das Kind selbst zu betreuen oder für das Kind eine sichere Perspektive gefunden wurde.

SCHON GEWUSST?

Derzeit gibt es in Dresden 14 Familien, die sich bereit erklärt haben, Kinder im Alter von 0 Jahren bis unter 6 Jahren als kleinen Gast auf Zeit bei sich aufzunehmen. Fünf weitere Familien werden für diese Aufgabe gesucht. 2016 wurden insgesamt 70 Kinder in der familiären Bereitschaftsbetreuung untergebracht, davon 48 Kinder im ersten Lebensjahr und zwölf Säuglinge direkt nach der Geburt im Krankenhaus.

Für die Kinder ist es wichtig, dass sie in dieser schwierigen Situation liebevoll aufgenommen und ihrem Alter entsprechend versorgt werden.

www.dresden.de/jugendamt

Schulungen zum Krankheitsbild Demenz

Praktische Ansätze im Umgang mit Demenzkranken

Die Landeshauptstadt bietet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Demenz Schulungen zum Thema Demenz kostenfrei für interessierte Personen an.

■ Die **Grundschulung** vermittelt Informationen zum Krankheitsbild, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen. Praxisnah werden typische Begegnungssituationen bespro-

chen. Die Grundschulung findet jeweils von 16 bis 19 Uhr statt. Die Termine haben den gleichen Inhalt. Nächster Termin: 8. November.

■ Das Angebot zur **Aufbauschulung** mit dem Thema „Praktische Ansätze im Umgang mit demenz-erkrankten Menschen“ schließt inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz an. Themen sind der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen

und kommunikative Ansätze. Die Aufbauschulung findet jeweils von 16 bis 19 Uhr statt. Die Termine haben den gleichen Inhalt. Nächster Termin: 6. Dezember.

Dresdner Pflege- und Betreuungsverein
Amalie-Dietrich-Platz 3
Telefon (03 51) 4 16 60 47
E-Mail: demenz@dpbv-online.de



„Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“

Integrationsprojekte stellen sich am 4. November vor

43 Vereine und Initiativen stellen ihre Angebote und Projekte zum Thema Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen der Veranstaltung „Ressourcenwerkstatt Interkulturelles Engagement“ am Sonnabend, 4. November, von 10 bis 15 Uhr im Neuen Rathaus (Fest- und Plenarsaal), Rathausplatz 1, vor. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie Migrantinnen und Migranten sind herzlich zur

Veranstaltung eingeladen.

Die Vereine und Initiativen der Integrationsarbeit geben an Ständen Einblick in ihre Arbeit und bieten Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austausch. An Thementischen stehen zudem Expertinnen und Experten zu zentralen Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten, rechtlichen Fragen und Ressourcenmanagement zur Verfügung.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Landeshauptstadt Dresden (Integrations- und Ausländerbeauftragte sowie dem Ehrenamtskoordinator) und dem House of Resources vorbereitet.

„Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, das breite bürgerschaftliche Engagement vieler Vereine im Bereich der Integrationsarbeit kennenzulernen“, so die Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Kristina Winkler. „Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet viele Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen“, ergänzt der Ehrenamtskoordinator Clemens Hirschwald.

Ziel der Ressourcenwerkstatt ist es außerdem, die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu stärken und neue Impulse zu setzen“, sagt die Leiterin des House of Resources, Katja Schröder.

www.hor-dresden.de/event/ressourcenwerkstatt-interkulturelles-engagement



Abenteuer Leben

*Festen *Kräuter *Lebe leichter *Ernährung/Gesundheit



Kerstin Bittner – Christliche Gesundheitsberaterin

Festenleiterin, Ernährungsberaterin, Präventions- u. Entspannungsberaterin, Fachfrau für Aromäle und Heilpflanzenkunde

Kontakt:
Häuslergasse 46c
09429 Schönbrunn

03 73 69 / 87 98 95
0 162 / 9 73 72 78
info@fasten-kraeuter-kerstin.de

Fastenwochen 2018

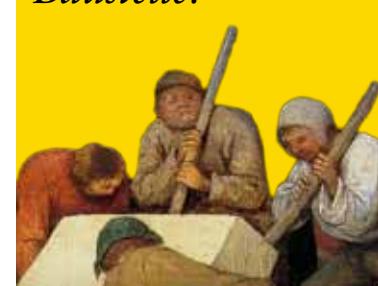
Termine	Fastenart	Fastenort
12.-16.02.	Saftfasten	Pension Spreehof Göbeln in der schönen Oberlausitz
05.-09.03.	Saftfasten	Evang. Bildungszentrum Hesselberg in Franken → hauseigenes Schwimmbad
23.-27.04.	Saftfasten	Christliche Ferienstätte Haus Gertrud Jonsdorf/Zittauer Gebirge
04.-09.05.	Basenfasten	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf/Sächsische Schweiz
01.-05.10.	Basenfasten	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf/Sächsische Schweiz
05.-09.11.	Basenfasten	Christliche Ferienstätte Reudnitz/Thüringen → hauseigenes Schwimmbad

Kreative Kräuterseminare 2018

Termine	Veranstaltung	Ort
12.-14.01.	Kräuterseminar	Kloster Donndorf in Thüringen
29.06.-01.07.	Kräuterseminar	Kloster Donndorf in Thüringen
11.-13.10.	Kräuterseminar	Kloster Donndorf in Thüringen

www.fasten-kraeuter-kerstin.de

Baustelle?



dresden.de/verkehrsbehinderungen



Wohnsitzauflage für Asylsuchende – Was ist das?

Drei Fragen an Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Die Landesregierung hat angekündigt, eine landesweite Wohnsitzauflage einzuführen. Asylsuchende sollen verpflichtet werden, mindestens für ein Jahr in einem Landkreis bzw. in einer kreisfreien Stadt zu wohnen. Der Freistaat möchte damit eine gleichmäßige Verteilung der Geflüchteten in Sachsen erreichen. Umzüge bleiben in bestimmten Fällen weiterhin möglich, etwa bei Aufnahme einer Ausbildung oder eines Jobs. Dazu drei Fragen an Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann:

Wie viele Asylberechtigte bzw. anerkannte Flüchtlinge kamen in diesem Jahr nach Dresden?

Im ersten Halbjahr 2017 registrierte das Jobcenter Dresden insgesamt 467 zugezogene Flüchtlinge, die aus anderen Städten und Landkreisen in Sachsen nach Dresden kamen. Zum Vergleich: In den ersten beiden Quartalen des Jahres 2017 erreichten 392 Menschen aus den Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates die Landeshauptstadt. Diese Dimensionen muss man im Blick haben.

Wird die Wohnsitzauflage daran etwas ändern?

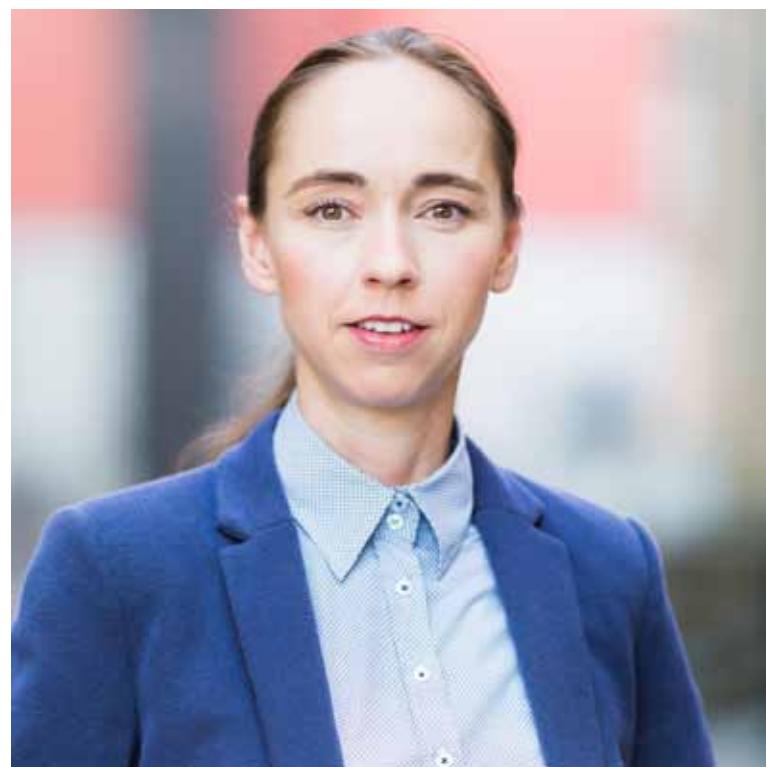
Mit der Wohnsitzauflage dürften die Zuzüge in unsere Stadt zunächst leicht sinken. Die genauen Auswirkungen können wir heute allerdings noch nicht mit Sicherheit abschätzen.

Es kommt auf die Details der neuen Regelungen an. Wir sind sehr gespannt auf den Entwurf des Innenministers. Er soll zum Jahresende vorliegen. Wichtig ist, dass die Wohnsitzauflage keine Fehlanreize setzt.

Was meinen Sie mit Fehlanreizen?

Die Geflüchteten dürfen durch die vorgesehene Befristung der Wohnsitzauflage nicht aufs Abstellgleis geraten. Es wäre fatal, wenn es nur darum ginge, zwölf Monate oder sogar länger abzusitzen, um danach in die Großstadt umzuziehen.

Auch in den Landkreisen gibt es Sprachkurse und berufliche Qualifizierung. Ich hoffe sehr, dass alle Kommunen die Potenziale der Zuwanderer erkennen und fördern. Der Freistaat kann dabei Akzente setzen.



Gibt Auskunft. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann.

Foto:privat

Herbstaktion Mehrwert:

- mehr Auswahl
- mehr Ausstattung
- mehr Möglichkeiten
- mehr Lebensqualität



ratiomat



VERKAUFSMESSE 08.-11. November

Küchenhaus DRESDEN - Nossener Brücke

 **Ausstattung kostenlos dazu**
(Spüle, Abfallsystem, Besteckeinsatz, uvm.)

 **Aktions-Geräte von**
Bosch und Miele

 **Alle Möbel, alle Preisgruppen zum Messepreis**

 **Aufbau inklusive**
Mehr Infos auf www.ratiomat.de

Bessere Chancen für Geflüchtete bei der Integration

Großzügige Spende der BBBank ermöglicht Sprachkurse in der Volkshochschule Dresden

Einen Plausch mit den Nachbarn halten, den Arbeitsvertrag richtig lesen, einen Antrag ausfüllen oder einfach an der Haltestelle nach der Uhrzeit fragen – ohne ausreichende Deutschkenntnisse wird der Alltag Geflüchteter schnell zum Spießrutenlauf. Der Bedarf an Sprachkursen ist hoch, doch nicht alle Geflüchteten und Migranten erhalten die Möglichkeit, ein Integrationsseminar zu belegen. Dank einer großzügigen Spende der BBBank eG in Höhe von 10 000 Euro kann die Volkshochschule Dresden nun einen Kurs anbieten, der den Teilnehmern kostenfrei und unbürokratisch Deutsch lehrt.

Mit Hilfe der Spende finanziert die Volkshochschule Dresden nun einen zweimonatigen Intensiv-

Sprachkurs auf A1-Niveau. Darin enthalten sind die Kosten für 200 Unterrichtseinheiten, einschließlich der Ausgaben für die Lehrkraft und die Lehrmittel sowie für die Prüfungen. Das Angebot ist offen für alle Geflüchteten und Migranten, die auf fachlich hohem Niveau erste Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben wollen.

www.vhs-dresden.de



Spende. Jürgen Küfner, Direktor der Volkshochschule Dresden, Annekatrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur und Vorstandsvorsitzende des Vereins Volkshochschule Dresden e. V. sowie Mirko Fischer, Filialdirektor der BBBank in Dresden (von links) bei der Spendenübergabe. Foto: Regina Molke



Unterbringung und Integration von Flüchtlingen

Aktuelle Informationen zum Asyl in Dresden im dritten Quartal

Das Grundrecht auf Asyl ist eines der zentralen Merkmale des demokratischen Rechtsstaates. Alle deutschen Kommunen haben die gesetzliche Pflicht, für eine menschenwürdige Unterkunft der Flüchtlinge Sorge zu tragen, so auch die Landeshauptstadt Dresden.

■ **Wie viele Asylbewerberinnen und Asylbewerber wurden im dritten Quartal 2017 zugewiesen?**

Von Juli bis September 2017 hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 247 Asylbewerber an die Landeshauptstadt zur Unterbringung zugewiesen. Sie stammen überwiegend aus Libyen (35 Personen), Syrien (35 Personen) und dem Irak (20 Personen). Seit Jahresbeginn hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 639 Personen zur Unterbringung an die Landeshauptstadt Dresden zugewiesen.

Die Stadtverwaltung geht in ihrer eigenen Prognose von einer Zuweisung für das gesamte Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 900 Personen aus. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 4 177 Menschen und 2016 insgesamt 1 842 Menschen zur Unterbringung zugewiesen.

■ **Wie viele Personen hat Dresden insgesamt untergebracht und wo?**

Ende September 2017 wohnten insgesamt 3 560 Asylsuchende in Wohnungen und Wohnheimen der Stadt. 2 244 Menschen von ihnen

lebten dezentral in einer eigenen oder von der Stadt bereitgestellten Wohnung. 1 316 Menschen wohnen zentral in Wohnheimen. Die Wohnungen und Wohnheime sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Die meisten von der Stadt untergebrachten Flüchtlinge leben in den Ortsamtsbereichen Prohlis (777 Menschen), Cotta (684 Menschen) und Plauen (592 Menschen).

■ **Welche städtischen Angebote gibt es in Dresden für Flüchtlinge zur Integration in Arbeit?**

Zum Ende des dritten Quartals 2017 stehen für Flüchtlinge in Dresden insgesamt 255 Plätze in Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) bereit. Zusätzlich bietet die Stadt Geflüchteten insgesamt 138 Plätze für Arbeitsgelegenheiten (AGH) an.

FIM und AGH sind niedrigschwellige Angebote zur Heranführung der Flüchtlinge an den deutschen Arbeitsmarkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben, neben einfachen handwerklichen Fertigkeiten, Basiskenntnisse der deutschen Sprache sowie Grundwissen über das gesellschaftliche Leben in Deutschland. Pro Arbeitsstunde wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 0,80 Euro gezahlt; das gilt sowohl für FIM als auch für AGH.

Der Vorteil von FIM gegenüber den AGH liegt darin, dass arbeitsmarktrelevante Potenziale und Fertigkeiten der Zuwanderer während der Teilnahme erfasst

werden. Diese Erkenntnisse sollen für weiterführende Fördermaßnahmen genutzt werden und damit insgesamt zu einer Beschleunigung der Integration in den Arbeitsmarkt führen. Außerdem bieten FIM den Vorteil, dass Asylberechtigte bzw. anerkannte Flüchtlinge, für die das Jobcenter zuständig ist, weiterhin an FIM teilnehmen können. Personen, die aus einem sicheren Herkunftsstaat (nach § 29a AsylG) stammen, Geduldete sowie vollziehbar Ausreiseflüchtige dürfen jedoch an den FIM nicht teilnehmen.

Das Tätigkeitsspektrum der FIM und AGH ist vielfältig. Die Asylbewerberinnen und Asylbewerber packen beispielsweise als Möbeldiensthelfer beim Sozialen Möbeldienst mit an, unterstützen bei der Erhaltung und Pflege von Außenanlagen sowie bei der Reparatur und Werterhaltung an Gegenständen im öffentlichen Bereich und auf Friedhöfen. Sie helfen auch auf dem Gebiet der Sprachmittlung, im Umweltschutz sowie bei der Vor- und Nachbereitung von Ausstellungen. Die Zuweisung in FIM und AGH nimmt das Sozialamt vor. Kontakt: Sozialamt, Abteilung Migration, Junghansstraße 2, 01277 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 48 10, E-Mail agh-asyl@dresden.de.

■ **Fachplan Asyl wird fortgeschrieben**

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt in diesem Jahr den Fach-

plan Asyl fort. Der Fachplan bestimmt die Leitlinien des Förderns und Forderns für Asylsuchende in Dresden bis 2020. Er widmet sich dazu drei wesentlichen Handlungsfeldern: Unterbringung/Wohnen, Grundversorgung und Integration. In einem ersten Schritt wurden Anfang Juli Verbände, Vereine, Initiativen und andere Gruppen schriftlich durch das Sozialamt nach den aus ihrer Sicht wichtigen Themen und Inhalten gefragt.

Die Handlungsschwerpunkte, die in den Fachplan einfließen sollen, werden Ende November 2017 in einem Workshop diskutiert. Die Sozialverwaltung schlägt konkrete Maßnahmen vor. So soll beispielsweise die bisherige Gemeinschaftsunterkunft an der Heidenauer Straße künftig als Clearing-Objekt ertüchtigt werden und damit als städtische „Erstannahme“ dienen. Nach ihrer Zuweisung sollen Geflüchtete die ersten Wochen dort betreut werden. Die Zeit wird genutzt, um etwaige Unterstützungsbedarfe und die passende Unterbringungsform (Wohnung oder Heim, Einzelunterbringung oder Wohngemeinschaft) zu ermitteln. Außerdem sollen besonders schutzbedürftige Geflüchtete mit komplexem Unterstützungsbedarf besser begleitet werden. Dafür wird die Sozialpädagogische Intervention Migration (SPI-M) eingeführt.

www.dresden.de/asyl



„Bildung macht süchtig!“

Städtische Bibliotheken Dresden sind Bildungspartner für Jung und Alt

Mit dem Slogan „Bildung macht süchtig!“ wirbt die Landeshauptstadt noch bis zum 7. November auf 110 City-Light-Plakaten im gesamten Stadtgebiet für die Städtischen Bibliotheken als Bildungspartner in Dresden.

Die Städtischen Bibliotheken sehen ihre Aufgabe darin, lebenslanges Lernen zu unterstützen und Menschen in ihrer Bildung von Anbeginn bis ins hohe Alter zu begleiten. Sie ermöglichen den Zugang zu Medien und Bildungsangeboten für alle Zielgruppen. Mit der neuen Zentralbibliothek steht ein öffentlicher Raum für unterschiedliche Bildungsangebote im Herzen der Stadt für alle zur Verfügung.

„Den differenzierten Bedürfnissen sehr verschiedener Zielgruppen gleichermaßen Rechnung zu tragen, hat sich in der Bibliotheksarbeit bewährt“, erklärt Prof. Dr. Arend Flemming, Leiter der Städtischen Bibliotheken Dresden. „Den Beweis liefert die Kommunale Bürgerumfrage 2014, nach der 60 Prozent aller Befragten mindestens einmal pro Jahr eine Bibliothek nutzen, zehn Prozent mehr als im Jahr 2010. Damit sind wir eine der meist besuchten Kultureinrichtungen Dresdens.“

■ Erwachsene Nutzer

Mit Angeboten der Städtischen Bibliotheken werden Erwachsene in ihren Ausbildungs-, Fortbildungs-

und Freizeitinteressen begleitet. Das geschieht durch ein ständig aktualisiertes und an Trends und Nachfragen angepasstes Angebot an Medien sowie interessanten Referaten- und Autorenveranstaltungen. Lesungen sind ein Mosaikstein im Dresdner Kulturleben und bieten die Möglichkeit, gesellschaftliche Themen zu diskutieren, den Horizont zu erweitern aber auch zu unterhalten.

■ Kinder und jugendliche Nutzer

Lesen ist und bleibt der Schlüssel zum Schulerfolg. Entwickelte Lese- und Medienkompetenzen bilden die Grundbausteine für gute Zukunftschancen aller Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Herkunft.

Eine effiziente und flächen-deckende Leseförderung von Dresdner Schülern ist daher eine zentrale bibliothekarische Aufgabenstellung. Nur so können Kinder aus bildungsfernen, sozial schwachen bzw. auch Migrantenfamilien in der gesamten Stadt erreicht und entsprechend gefördert werden. Großen Wert legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städtischen Bibliotheken daher auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten.

■ Soziale Strukturen fördern

Die Wohnnähe der Stadtteilbibliotheken ist ein wichtiger sozialer Faktor insbesondere für Kinder,



beachteten Projekt „Lesestark! – Dresden blättert die Welt auf“, unterstützen wir die Leseförderung am Übergang zur Schulzeit intensiv und nachhaltig. Mithilfe des ehrenamtlichen Bücherhausdienstes werden Menschen, die aufgrund einer Krankheit, ihres hohen Alters oder einer Behinderung hausgebunden sind, regelmäßig in ihrer privaten Wohnung besucht und mit Bibliotheksmedien versorgt. Diesen Dienst übernehmen ehrenamtliche Bücherboten und Bücherbotinnen. In der Integrationsarbeit bieten wir ein umfangreiches Serviceangebot.“

■ Fazit

In den Städtischen Bibliotheken sollen sich Erwachsene und Senioren genauso zu Hause fühlen wie Schüler, Auszubildende, Studenten, ebenso Krabbel- und Kindergartenkinder, die mit ihren Eltern die Bibliothek aufsuchen.

Für Migranten ist die Bibliothek ein Ort der Integration, für Behinderte bietet sie einen barrierefreien Zugang zum gesellschaftlichen Leben.

Das City-Light Plakat positioniert die Städtischen Bibliotheken Dresden als starken Bildungspartner und verweist mit der Packungsbeilage „Bildung kann Ihr Wissen nachhaltig beeinflussen.“ auf die Bedeutung lebenslangen Lernens.

www.bibo-dresden.de



Rollende Backstube zu Gast bei Gorbitzer Kita „Sachsenspatzen“

Kneten, formen, backen: Kinder lernen ausgewogene Ernährung mit allen Sinnen kennen

Mit einer besonderen Aktion weckten das Dresdner Gesundheitsamt und die Krankenkasse IKK classic bei Kindern die Lust auf eine vielseitige, leckere Ernährung: Am 25. Oktober machte der „Backbus“ der Deutschen Bäckerinnung Station bei der städtischen Kindertageseinrichtung „Sachsenspatzen“ in Gorbitz. In dem umgebauten Oldtimer-Doppeldecker-Bus wurden die Kinder zu kleinen Bäckerinnen und Bäckern. Mit „Bäckman“ plauderten sie über eine ausgewogene Ernährung und stellten mit Backprofis des Landesinnungsverbandes Saxonie ihr eigenes Gebäck her.

Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann schaute den Mädchen und Jungen über die Schulter und war beeindruckt: „Das Konzept überzeugt, weil es ohne

erhobenen Zeigefinger auskommt. Bäckman und sein Backbus vermittelten erstes Grundwissen zur ausgewogenen Ernährung kindgerecht, anschaulich und mit viel Spaß.“ Die Auswahl fiel bewusst auf eine Kindertageseinrichtung in einem Stadtteil mit sozialem Förderbedarf. Dresden hat die Gesundheitsförderung von sozial benachteiligten Kindern besonders im Blick. Ein Ansatzpunkt ist wie in diesem Projekt die erlebnisorientierte Ernährungsinformation.

Der „Backbus“ ist eine Initiative der Werbegemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks. Das WHO-Büro im Dresdner Gesundheitsamt koordiniert die Aktion vor Ort.

www.dresden.de/gesundheit



Im Backbus. Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann mit Kindern der Kita „Sachsenspatzen“. Foto: Karina Immler

Alle Bürgerbüros und Meldestellen schließen

Die Dresdnerinnen und Dresdner sind gebeten, sich auf eine kurze Schließzeit in den Bürgerbüros und Meldestellen einzustellen. Sie ist notwendig wegen einer umfangreichen Software-Umstellung mit Schulungen. Die Schließung beginnt am Freitag, 17. November, 18 Uhr, und betrifft alle Bürgerbüros (Altstadt, Blasewitz, Cotta, Klotzsche, Leuben, Neustadt, Pieschen, Plauen, Prohlis und Schönfeld-Weißig) und Meldestellen (Cossebaude, Weixdorf und Langebrück) gleichzeitig. Ab Montag, 27. November, sind die städtischen Service-Einrichtungen wieder regulär erreichbar. Ergeben sich während der IT-Umstellungsphase für Bürger dringende Notfälle, können sie Weiteres vor Ort mit den Mitarbeitern im Gespräch klären, allerdings nicht am Montag, 20. November, und ebenso nicht am Feiertag, 22. November.

■ Öffnungszeiten der Bürgerbüros und Meldestellen für vorher und nachher:

- Altstadt, Theaterstraße 11, Mo, Di, Do, Fr 8–18 Uhr, Mi 8–12 Uhr, Sa 8–13 Uhr
- Blasewitz, Naumannstraße 5, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Cotta, Lübecker Straße 121, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Klotzsche, Kieler Straße 52, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Leuben, Hertzstraße 23, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Pieschen, Bürgerstraße 63, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Plauen, Nöthnitzer Straße 2, Mo 9–16 Uhr, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Prohlis, Prohliser Allee 10, Mo 9–16, Di, Do 9–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr
- Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, Mo 8–16 Uhr, Di, Do 8–18 Uhr, Mi, Fr 8–14 Uhr
- Cossebaude, Dresdner Straße 3, Di, Do 8–12 und 14–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr
- Weixdorf, Weixdorfer Rathausplatz 2, Di, Do 8–12 und 14–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr
- Langebrück, Weißiger Straße 5, Di 8–12 und 14–18 Uhr

www.dresden.de/buergerbueros

Lärmaktionsplan Äußere Neustadt

25 Maßnahmen sollen Belastung reduzieren

Der Lärmaktionsplan für das Teilgebiet Äußere Neustadt ist ab sofort auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden abrufbar. Unter der Rubrik „Lärmaktionsplan“ auf www.dresden.de/laerm finden Interessierte sowohl eine ausführliche Version des Plans als auch eine Zusammenfassung. Außerdem stehen die Hinweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und deren Berücksichtigung sowie der „Masterplan Lärminderung 2014“ zum Herunterladen bereit.

„Nach langem Ringen gibt es nun eine gute Grundlage für die Bekämpfung des Verkehrslärms in der Äußeren Neustadt“, freut sich Eva Jähnigen. Die Umweltbürgermeisterin erinnert daran, dass bereits das Ergebnis der Lärmkartierung 2007 gezeigt hat, dass die Äußere Neustadt von allen Stadtteilen am stärksten von Verkehrslärm betroffen ist.

Der mehrfach in der Öffentlichkeit, im Ortsbeirat und den Fachausschüssen diskutierte Lärmaktionsplan für das Teilgebiet Äußere Neustadt wurde im August

2017 mit letzten Änderungen vom Stadtrat beschlossen und steht nun in der finalen Fassung zur Verfügung. Er beinhaltet insgesamt 25 Maßnahmen zur Lärminderung. Sie reichen von der Steuerung des Verkehrsablaufs über die Straßenraumgestaltung und die Verbesserung der Fahrbahnen bis zur Förderung lärmärmer Verkehrsmittel. Maßnahmen, die Teil anderer städtischer Planungen sind, sowie weitere Ideen, beispielsweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung, bilden die Gesamtkonzeption zur Lärminderung in der Äußeren Neustadt.

Der Lärmaktionsplan für die Äußere Neustadt sowie die dazugehörigen Dokumente können auch im Umweltamt in der Grunaer Straße 2, Raum N120 im 1. Obergeschoss, eingesehen werden. Fragen beantwortet gern Matthias Rothe per Telefon unter (03 51) 4 88 62 79 oder per E-Mail an umwelt.stadtökologie@dresden.de.

www.dresden.de/laerm

Neue Finanzierung für Tagesmütter und -väter

Die Landeshauptstadt Dresden will zum 1. Januar 2018 ein neues Finanzierungsmodell für die in Dresden tätigen Tagesmütter und -väter einführen.

Das Modell sieht zahlreiche Veränderungen und finanzielle Verbesserungen für die rund 415 Kindertagespflegepersonen sowie rund 80 Ersatztagespflegepersonen vor, die im Rahmen des städtischen Bedarfsplanes Leistungen in der Kindertagesbetreuung anbieten. Es ist Bestandteil der neuen „Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden“, über die der Stadtrat voraussichtlich im Dezember 2017 entscheiden wird.

Die städtischen Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege steigen mit dem neuen Finanzierungsmodell um rund 3,9 Millionen Euro pro Jahr von 15,5 Millionen Euro auf 19,4 Millionen Euro. Für die einzelnen Kindertagespflegepersonen sind Einkommensverbesserungen von bis zu 1 100 Euro monatlich möglich.

www.dresden.de/kindertagespflege



Tiernahrung Rau

Ihr Fachhändler für eine gesunde und natürliche Ernährung von Hund und Katze



Fleisch ist
ein Stück
Lebenskraft

Pure Natur ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker, so wie die Natur die Ernährung von Hund und Katze vorsieht.

B.A.R.F. – Artgerechte Rohernährung für Hunde, Katzen und alle anderen Fleischfresser. Hunde gehören zur Familie der Raubtiere und ernähren sich überwiegend von Fleisch. Viele Zivilisationskrankheiten, wie

Allergien, Zucker, Bluthochdruck, können auf Fehl- und Falschernährung zurückgeführt werden. Informationen und Produkte zu biologisch artgerechtem, rohem Futter (kurz B.A.R.F.) finden Sie bei unserem Direktverkauf und auf www.futterfleisch24.de. Versand, Lieferservice und Direktverkauf ohne Mindestbestellwert.



www.futterfleisch24.de

OT Leutewitz 1 · 01665 Käbschütztal
Telefon: (03 52 44) 4 92 11
E-Mail: info@tiernahrung-rau.de
Öffnungszeiten: Montag & Mittwoch 10 – 16 Uhr · Dienstag & Freitag 10 – 18 Uhr
Donnerstag geschlossen

Direktverkauf · Lieferservice · Versandhandel

Mauer im Wachwitzgrund wird instand gesetzt

Bis Mitte November wird die Stützmauer im Wachwitzgrund in Wachwitz in Höhe von Hausnummer 48 instand gesetzt. Die Mauer ist nicht mehr standfest und gefährdet die Verkehrssicherheit, stellte eine Bauwerksprüfung fest.

Geplant ist, die Fugen zu sanieren, fehlende Steine zu ergänzen, Hohlstellen zu verpressen und einen Stützkörper an der Pflasterrinne herzustellen. Die Herstellung des Stützkörpers erfolgt von der Fahrbahnseite aus.

Die Straße Wachwitzgrund nahe Hausnummer 48 ist während der Bauzeit nur halbseitig nutzbar. Im Bauverlauf sind darüber hinaus, aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse, mehrfach kurzzeitige Vollsperrungen notwendig.

Die Bauarbeiten übernimmt die Firma Bau-Sanierungstechnik GmbH Büro Zwickau. Die Kosten betragen rund 25 000 Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



Auszeichnung für kommunales Grün

Im Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ gab es zwei erste Preise und einen Sonderpreis



Die Landeshauptstadt Dresden nahm erfolgreich am Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ teil. Die Jury vergab gleich drei Preise an kommunale Freianlagen in Dresden.

Den 1. Preis erhielt der „Freiberger Platz Dresden-Altstadt“ in der Kategorie „Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätze“. Hier wurde eine Fläche

entsiegelt und in einen kleinen Park verwandelt.

In derselben Kategorie wurde die Rekonstruktion der Parkanlage Hellerau mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Auch das Projekt „Mittelachse in Dresden Gorbitz“ erhielt einen 1. Preis als Sieger in der Kategorie „Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereichen

Sonderpreis. Hellerau Ruscheweg.
Foto: Cornelia Borkert

innerhalb von Gewerbegebieten“. Insbesondere die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten wurden gelobt.

„Wir freuen uns sehr über das Wettbewerbsergebnis. Es ist eine schöne Würdigung unserer täglichen Arbeit mit der wir dafür sorgen, dass die Dresdnerinnen und Dresdner attraktive Park- und Grünanlagen in ihrer Stadt nutzen können“, erklärt Jörg Lange, stellvertretender Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Der Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ wurde in diesem Jahr zum 10. Mal veranstaltet. Er wird im Wechsel mit dem „Preis des sächsischen Garten- und Landschaftsbaus“ vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgelobt und vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gefördert. In diesem Jahr hatten 20 Teilnehmer Wettbewerbsunterlagen eingereicht.

www.galabau-sachsen.de



Vortrag und Diskussion mit Wolfgang Thierse

Am Dienstag, 7. November, 19 Uhr, findet im Kleinen Haus des Staatschauspiels Dresden, Glacisstraße 28, ein Vortrag von Wolfgang Thierse mit anschließender Diskussion statt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Angesichts der politischen Entwicklungen in Deutschland und der Welt stellen sich jetzt die Fragen: Wie kann die Demokratie verteidigt werden? Und, welche Veränderungen sind notwendig, um die politische Diskurskultur zu normalisieren?

Antworten auf diese Fragen können interessierte Dresdnerinnen und Dresdner bei einer aktuellen Veranstaltung der Volks hochschule Dresden im Rahmen der VHS-Reihe „Grundfragen der Zeit“ mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse erhalten.

Anmeldung
Telefon (03 51) 25 44 00
www.vhs-dresden.de



Neue Fahrzeuge für Stadtteilfeuerwehren

Erster Bürgermeister überreicht neue Mehrzweckfahrzeuge

Die Kameradinnen und Kameraden der Stadtteilfeuerwehren Gorbitz, Mobschatz, Lockwitz und Schönfeld erhielten am 1. November aus den Händen des Ersten Bürgermeisters Detlef Sittel die Schlüssel für vier neue Mehrzweckfahrzeuge. Sie ersetzen die bis zu 20 Jahre alten Fahrzeuge im Fuhrpark der ehrenamtlichen Brandschützer in den vier Stadtteilfeuerwehren.

„Wichtig ist, dass sich mit dem Fahrzeugtausch die Bedingungen für die Kameradinnen und Kameraden der vier Freiwilligen Feuerwehren verbessern“, erklärte der Erste Bürgermeister Detlef Sittel. Die neuen Mehrzweckfahrzeuge können zukünftig als Führungsfahrzeug, aber auch als Logistikfahrzeuge bei Einsätzen verwendet werden. Außerdem kommen diese auch den Jugendfeuerwehren zu Gute. Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf 48 000 Euro, der Freistaat Sachsen fördert davon pro Fahrzeug 23 000 Euro. Die alten Mehrzweckfahrzeuge werden ausgesondert.



Übergabe. Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel (Mitte) und Feuerwehrchef Andreas

Rümpel (2. v. r.) übergeben neue Autos an die Freiwillige Feuerwehr. Foto: Diana Petters

Winterflugplan ist in Kraft getreten

Lufthansa verbindet Dresden jeweils bis zu fünf mal täglich mit den Drehkreuzen Frankfurt und München. Die Lufthansa-Tochter Eurowings verknüpft die Dresdner Region mit ihren Drehkreuzen Düsseldorf, Köln/Bonn und Stuttgart. Auch an wichtige europäische Drehkreuze ist die sächsische Landeshauptstadt sehr gut angebunden. Jeweils tägliche Verbindungen gibt es mit Aeroflot zum Flughafen Scheremetjewo in Moskau und mit KLM zum Flughafen Schiphol in Amsterdam. Die Lufthansa-Tochter SWISS startet bis nach Zürich. Easyjet fliegt mit Basel eine weitere Schweizer Metropole an.

Zahlreiche Ferienflieger starten ab Dresden nach Mallorca, Antalya, Madeira, Ägypten (Hurgada, Sharm el Sheikh) und auf die Kanaren (Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote, Teneriffa). Weitere Sonnenziele sind Faro, Málaga und Paphos. Germania fliegt montags zum neuen Ziel Sharm el Sheikh am Roten Meer. Die zum Start der Sommersaison 2017 von Germania aufgenommenen Flüge ins portugiesische Faro sind 2018 schon deutlich früher – ab Mitte Februar – im Programm.

Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Das Sächsische Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden fördert als Einrichtung des Freistaates Sachsen musikalisch besonders begabte Kinder. Unsere Schüler erhalten parallel zum Abitur eine professionelle Ausbildung bei Dozenten der Dresdner Hochschule für Musik, lernen mit Gleichgesinnten in der Klasse wie im Ensemble und finden ihren Weg zum Studium der Musik oder anderer Fächer.

Die Ausbildung konzentriert sich in zwei nah beieinander liegenden historischen Gebäuden im Stadtteil Dresden-Blasewitz. Im Stammhaus auf der Mendelssohnallee 34 wird die musikalische Ausbildung fortgesetzt,

im Schulhaus auf der Kretschmerstraße 27 erhalten die Schüler ihren gymnasialen Unterricht. Zusätzlich wurden dort Möglichkeiten für Ensembleproben, Instrumentalunterricht und Überräume geschaffen. Auswärtige Schüler wohnen in modernen Internaten am Park der Villa Rothermundt.

Bewerbungen sind alljährlich für die Klassen 5 bis 11 möglich und sollten jeweils bis zum 31.12. des Vorjahrs eingereicht werden. Neben der musikalischen Begabung werden gymnasiale Eignung, gute Vorbildung und eine kreative, Entwicklungsfähige Persönlichkeit erwartet. Eignungsprüfungen werden im Februar oder

März durch eine Gruppe von Hochschullehrern (Vorspiel, Probeunterricht) und Gymnasiallehrern (Aufnahmegespräch) abgenommen.

Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit zu persönlichen Anfragen und Vorstellungen.

Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Mendelssohnallee 34, 01309 Dresden
Kretschmerstraße 27, 01309 Dresden
Telefon: (03 51) 3 15 60 50
E-Mail: info@musikgym.smk.sachsen.de



Im November und Dezember 2017 bieten sich mehrere Möglichkeiten, das vielseitige Spektrum des Landesmusikgymnasiums kennen zu lernen.

Tag der offenen Tür

Samstag | 11.11. | 10 – 15 Uhr

Mendelssohnallee 34 und Kretschmerstraße 27

Musikalische Vorführungen, Schnupperangebote aus dem gymnasialen Bereich und Führungen durch das Internat geben einen lebendigen Einblick in die Ausbildung am Landesmusikgymnasium. Außerdem gibt es Gelegenheit zur gezielten Beratung durch Instrumentallehrer.

Anmeldungen zur Einzelkonsultation sind telefonisch unter (03 51) 3 15 60 50 (täglich 13 – 17 Uhr) möglich.

Jahreskonzerte des Jungen Sinfonieorchesters Dresden

Samstag | 11.11. | 19.30 Uhr und Sonntag | 12.11. | 11 Uhr

Konzertsaal der Hochschule für Musik, Wettiner Platz/Schützengasse

Anton Bruckner: Ouvertüre g-Moll | Joseph Haydn: Violoncellokonzert C-Dur
Lars-Erik Larsson: Concertino für Posaune und Streichorchester op. 45 Nr. 7

Maximilian Otto (*1998): Klavierkonzert / Uraufführung

Violoncello: Nina Clarissa Frenzel (Klasse KV Ulf Prelle)

Posaune: Adrian Wehle (Klasse Prof. Olaf Krumpfer)

Klavier: Maximilian Otto (Klasse Oksana Weingardt-Schön)

Leitung: Wolfgang Behrend

Konzert des Jungen Kammerorchesters

Donnerstag | 23.11. | 18.30 Uhr

Aula des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik, Kretschmerstraße 27

Werke von Beethoven, Albinoni, Mendelssohn Bartholdy und Dreßler

Violine: Helene Freytag (Klasse Prof. Uta-Maria Frenzel)

Leitung: KV Prof. Helmut Branny

Eintritt frei, Spende willkommen

Gioachino Rossini: Petite Messe solennelle

Freitag | 24.11. | 19.30 Uhr

Versöhnungskirche Dresden-Striesen

Sopran: Lina Margaretha Wagner; Alt: Judith Lüpold

Tenor: Piotr Bednarski; Bass: Felix Schwandtke

Klavier: Nikolaus Branny; Harmonium: Detlev Köttler

Chor des Musikzweiges am Gymnasium Hofwil/Schweiz

Kammerchor des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik

Leitung: Susanna Scherler, Uwe Witzel

Eintritt frei, Spende willkommen

Musikalische Brücken vom Gestern zum Heute – Ehemalige und heutige Schüler im Konzert

Montag | 27.11. | 19 Uhr

Aula Kretschmerstraße 27

„Oper zu fünf“, Werke von Mozart, Bizet u.a.

Mit Mitgliedern des Orchesters der Staatsoperette Dresden:

Marjana Winkler, Maria Berge, Maria Stosiek, Alina Kasik, Beate

Ullrich und Schülern des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik

Adventskonzert des Deutsch-Französischen Chores

Samstag | 9.12. | 19.30 Uhr

Dreikönigskirche

Unter Mitwirkung von Schülern der Klassen 7 – 9 des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik

Informationen zu Eintrittspreisen und Kartenreservierungen erhalten Sie auf unserer Website und telefonisch unter (03 51) 3 15 60 50.

Ausschüsse und Beirat des Stadtrates tagen

Ausschuss für Kultur und Tourismus

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus tagt am Dienstag, 7. November 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Erstellung eines internetbasierten städtischen Geschichtskalenders

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften tagt am Mittwoch, 8. November 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Verkauf des Grundstückes Wiener Straße, Flurstück 838 der Gemarkung Strehlen

2 Verkauf des Grundstücks Stuttgarter Straße

3 Verkehrsberuhigung Boltenhagener Straße in Klotzsche zwischen Karl-Marx-Straße und Königsbrücker Landstraße

4 Informationen und Sonstiges

Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Der Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung tagt am

Mittwoch, 8. November 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Multifunktionssportplatz in Bühlau

2 Wiedererrichtung des eingelagerten PINGUIN-Cafés auf dem Alaunpark in der Dresdner Äußeren Neustadt

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 9. November 2017, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschrift vom 14. September 2017

2 Informationen/Fragestunde

3 Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreispolizeibehörde zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Dresden (PolVO Sicherheit und Ordnung)

4 Interessenbekundungsverfahren für Leistungen der Förderung der freien Jugendhilfe nach § 74 SGB VIII für Leistungen nach den §§ 11, 13, 14 und 16 SGB VIII

5 Konzept zur Verbesserung der Personalausstattung in Kindertagesstätten für Krankheitsfälle und konkrete Bedarfslagen

6 Betreibung der Kindertageseinrichtung Malterstraße 16 in 01159 Dresden durch den freien Träger Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.

7 Aufnahme der Kindertageseinrichtung, Hort an der 147. Grundschule, Döbelner Straße 6 in 01127 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2017/2018 und Betreibung durch den Träger Outlaw gGmbH

8 Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2017 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (2. Förderrunde 2017)

9 Änderung der Vereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft mit dem Träger Unternehmen Kultur gGmbH

10 Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden (Richtlinie Kindertagespflege 2018)

11 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden – Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Ergebnisse der Planungskonferenzen 2015/2016

12 Berichte aus den Unterausschüssen

Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat am 19. Oktober 2017 folgenden Beschluss gefasst:

Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen

V1618/17

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das „Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen“ einschließlich der Änderungen in den Kapiteln 4 und 5 gemäß Anlagen zum Beschluss.

Beschlüsse des Ausschusses für Gesundheit

Der Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) hat am 25. Oktober 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden als ordentliches Mitglied zum „Bundesverband Medizinische Versorgungszentren – Gesundheitszentren – Integrierte Versorgung e. V.“

V1852/17

Der Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) stimmt dem Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden als ordentliches Mitglied zum „Bundesverband Medizinische Versorgungszentren – Gesundheitszentren – Integrierte Versorgung e. V.“ zu.

Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „Bundesarbeitsgemeinschaft Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit Behinderung e. V.“

V1853/17

Der Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) stimmt dem Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „Bundesarbeitsgemeinschaft Medizinische Behandlungszentren für Erwachsene mit Behinderung e. V.“ zu.

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen

Der Ausschuss für Finanzen hat am 23. Oktober 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Inanspruchnahme von Fördermitteln im Förderprogramm „Investitionsakt Soziale Integration im Quartier“ (IVP) für die Maßnahme Villa Kulturwerk

V1883/17

1. Der Ausschuss für Finanzen bestätigt den Einsatz von Förder- und Eigenmitteln zur Finanzierung des Projektes „Villa Kulturwerk“.

2. Der Ausschuss für Finanzen beschließt, die beantragten Fördermittel im Förderprogramm „Investitionsakt Soziale Integration im Quartier“ (IVP) für die Maßnahme Villa Kulturwerk in den Haushalt des Stadtplanungsamtes aufzunehmen und die Einzahlungs- und Auszahlungsansätze sowie die Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre von 2017 bis 2021 entsprechend Anlage 1 anzupassen.

Budgetneutrale Veränderungen

im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau 2017

V1935/17

Der Ausschuss für Finanzen beschließt eine budgetneutrale Erhöhung der Erträge und Aufwendungen für das Europäische Zentrum der Künste Hellerau in Höhe von jeweils 760.000 Euro für das Ha-

halbjahr 2017.

Konsumtive Veränderungen im Haushalt 2017 des Schulverwaltungsamtes

V1950/17

Die Ertrags- und Aufwandspläne des Ergebnishaushaltes 2017 werden entsprechend Anlage verändert.

Stadtrat?



Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird der Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden DA-Nr. V051664 für kraftlos erklärt.

Ortsbeiräte der Stadttagen

Klotzsche

am Montag, 6. November 2017, 18.30 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürgeraal, Kieler Straße 52
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
Verkehrsberuhigung Boltenhagener Straße in Klotzsche zwischen Karl-Marx-Straße und Königsbrücker Landstraße

Plauen

am Dienstag, 7. November 2017, 17.30 Uhr, im Ortsamt Plauen, Ratssaal, Nöthnitzer Straße 2

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
- Information zum Werkstattverfahren „Nöthnitzer Straße/Zeunersstraße“ (Wohnquartier)

Pieschen

am Dienstag, 7. November 2017, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgeraal, Bürgerstraße 63

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorstellung des Trägerverbundes „Pieschen Open“
- Stadtratsbeschluss zum grundhaften Ausbau und zur Wegweisung touristischer Fernradwege im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Roland Gebhardt
geboren: 1. Februar 1932
gestorben: 10. Oktober 2017

Herr Gebhardt war bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1997 im Bereich der heutigen Straßeninspektion im Straßen- und Tiefbauamt in der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Stadtverwaltung Dresden sind folgende Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßiges Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.
Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/Beurteilungen bei. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden.

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:
Landeshauptstadt Dresden
Haupt- und Personalamt
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

■ Im Theaterhaus Rudi und Club Passage sind die Stellen

Mitarbeiter/-in veranstaltungsbegleitende Gastronomie
Entgeltgruppe 3
Chiffre-Nr. 41171004

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für die Zeit bis zum 31. Dezember 2018 zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit für die Anlerntätigkeit beträgt maximal zehn Stunden.

Bewerbungsfrist: 9. November 2017

■ Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Fördermittel Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. EB 55/539

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2019 zu besetzen.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsbereich mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren
- Vorlage eines eintragsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)
- umfangreiches Fachwissen in der Kaufmännischen Buchführung (HGB), fundierte Fachkenntnisse im Haushaltrecht, Zuwendungsrecht und Verwaltungsrecht

- anwendungsbereite PC-Kenntnisse (Excel, Word, SAP usw.)
 - Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.
- Bewerbungsfrist: 10. November 2017**

■ In der Staatsoperette Dresden ist die Stelle

Oberbeleuchter/-in
Entgeltgruppe 7 HTV
Chiffre-Nr. 41171003

ab dem 1. Dezember 2017 zu besetzen.

Voraussetzung

Ausbildung als Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Elektroniker/Elekrotechniker, IT-Fachkraft oder vergleichbar
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 10. November 2017

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Abteilungsleiter/-in Verkehrssteuerung/Öffentliche Beleuchtung
Entgeltgruppe 15
Chiffre-Nr. 66171101

ab sofort befristet für zwei Jahre im Rahmen „Führung auf Probe“ ge-

mäß § 31 Abs. 1 TVöD zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung (Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni), Fachrichtung Verkehrsingenieurwesen

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 10. November 2017

■ Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Grünanlagenpflege
Entgeltgruppe 9 b
Chiffre-Nr. 67171001

zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Elternzeitvertretung bis voraussichtlich 28. Februar 2019 zu besetzen.

Voraussetzung

staatlich geprüfte/r Techniker/-in Garten- und Landschaftsbau, Landespflege oder vergleichbare Fachrichtung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 10. November 2017

■ Im Rechtsamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Rechtsangelegenheiten
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 30171001

ab dem sofort zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 13. November 2017

■ Im Amt für Geodaten und Kataster ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Leitungskarten
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 62171002

zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.

- Im Gesundheitsamt, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit, der Landeshauptstadt Dresden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum Ende der Elternzeit zu besetzen die Stelle mit der Bezeichnung

Zahnärztin/Zahnarzt der Kinder- und Jugendzahnklinik Entgeltgruppe 14 Chiffre-Nr.: 53171002

■ Wesentliche Inhalte

- zahnärztliche Untersuchungen (insbesondere zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung sowie Gruppenprophylaxe entsprechend den gesetzlichen Regelungen)
- zahnärztliche Tätigkeit in der Sprechstunde (insbesondere Betreuung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Kariesrisikopatienten sowie Menschen mit Behinderungen, Erstellung von zahnärztlichen Gutachten)
- Öffentlichkeitsarbeit (Aufklärung der Bevölkerung sowie Mitwirkung an Aktionen und Fachtagen)

■ Erforderliche Ausbildung

- Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt

■ Sonstige Anforderungen

- Fachkundenachweis für den Betrieb von Röntgeneinrichtungen
- Fachkenntnisse im vorbeugenden Gesundheitsschutz/Gesundheitsförderung
- Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung

■ Erwartungen

- Erfahrungen auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde oder Kieferorthopädie
- Kenntnisse in den für die Tätigkeit relevanten Gesetzen (zum Beispiel SächsGDG, KitaG, SchulG, SächsDSG)
- Fahrerlaubnis Klasse B

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 30. November 2017 (Verlängerung)

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/Beurteilungen bei. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung der Fachrichtung Vermessungstechniker/-in, Kartograf/-in
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 13. November 2017

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Finanzen Entgeltgruppe 7 Chiffre-Nr. 51171005

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsbereich mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/ Kaufleute für Bürokommunikation), A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 16. November 2017

■ In der Stadtkämmerei ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in

Daten- und Dokumentenpflege Entgeltgruppe 7 Chiffre-Nr. 20171001

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsbereich mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/ Kaufleute für Bürokommunikation), A-I-Lehrgang

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 17. November 2017

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Koordinierung Jugendberatungscenter (JBC) Entgeltgruppe S11 b Chiffre-Nr. 51171006

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2018 zu besetzen.

Voraussetzung
Diplom (FH), Bachelor (FH oder

Uni) – abgeschlossene Hochschulbildung in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden.

Bewerbungsfrist: 17. November 2017

■ Im Gesundheitsamt ist die Stelle

Psychologe/Psychologin Entgeltgruppe 13 bzw. 14 Chiffre-Nr. 53171006

zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst bis 31. Dezember 2018 zu

besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulabschluss, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) auf dem Gebiet der Psychologie

■ in fortgeschrittenen Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten/-in, das heißt Abschluss erfolgt innerhalb eines Jahres. Für das Entgelt in Entgeltgruppe 14 ist die Anerkennung als psychologische/r Psychotherapeut/-in erforderlich.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 17. November 2017

► Seite 18

GEBÄUDEREINIGUNG SUCHT ZUVERLÄSSIGE U. MOTIVIERTE MITARBEITER

**FÜR DIE REGIONEN DRESDEN, FREITAL, PIRNA, USW.
MIT ODER OHNE FÜHRERSCHEIN.
(TEILZEIT BZW. VOLLZEIT)
BEZAHLUNG ÜBER MINDESTLOHN.**

**KREHER UND PARTNER
DRESDNER STRASSE 343 · 01705 FREITAL
TEL.: 0351 / 65 26 00 57**

**ZERTIFIZIERTER
PRO-SCHUTZ-PARTNER**



◀ Seite 17

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Verkehrsdatenerfassung/-statistik
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 66171003

ab 19. Dezember 2017 befristet im Rahmen von Mutterschutz und Elternzeit zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni) Fachrichtung Verkehrsingenieurwesen
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 17. November 2017

■ Im Stadtplanungsamt ist die Stelle

Stadtplaner/-in
Entgeltgruppe 13
Chiffre-Nr. 61171003

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulausbildung, zum Beispiel Diplom (FH,

BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), vorzugsweise der Fachrichtung Stadtplanung, Architektur, Städtebau, Raumplanung o. Ä.
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. November 2017

Die ausführlichen Stellenausschreibungen lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Einfamilienhauses“

Zeisigweg; Gemarkung Prohlis; Flurstücke 121/13, 121/14

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Februar 2017 (SächsGVBl. S. 50) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 18. Oktober 2017 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/7/BV/04597/17 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:
Errichtung eines Einfamilien-

hauses auf dem Grundstück:

Zeisigweg;
Gemarkung Prohlis, Flurstücke 121/13, 121/14
wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Es wurde eine Befreiung von Verböten der Gehölzschutzsatzung erteilt.
(3) Die Baugenehmigung enthält eine Bedingung und drei Auflagen.
(4) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.
Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser

Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5001, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:
montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 3. November 2017

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen

Aufstellungsbeschluss, Öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2017 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1850/17 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 357 B, Dresden-Neustadt Nr. 39, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, beschlossen sowie den Entwurf des o. g. Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines urbanen, gemischt genutzten Stadtquartiers mit einem hohen Anteil innerstädtischen Wohnens, ergänzt durch andere nicht störende Nutzungen wie Kultur und Freizeit, hafenbezogene Nutzungen, Gastronomie und Belebung der öffentlichen Raumqualität
 - Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit der Hafenpromenade, Erhaltung von Grünflächen und Aufwertung im Hinblick auf die bestehenden Schutzgebiete,
 - Durchgrünung des Plangebietes, Entwicklung eines nachhaltigen und CO2-armen Stadtteils,

- Sicherung der verkehrs- und medientechnischen Erschließung und
- Vorsorge für die Bewältigung der Hochwasserrisiken angesichts der Lage des Plangebiets im Überschwemmungsgebiet, soweit dies im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung möglich ist.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1:1000. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 357 B wird begrenzt:

■ im Norden und Nordwesten durch die Flurstücke 2586/1, 1117/a, 1131/12 (Teilfläche), 1131/14 (Teilfläche), 1131/9 und 1131/4 der

Gemarkung Neustadt sowie die
Leipziger Straße.

- im Osten und Nordosten durch die Mittellinie der Leipziger Straße, das Firmengelände der Menarini von Heyden GmbH auf dem Flurstück 1960/11, die Uferstraße sowie den Weg auf dem Flurstück 851/e der Gemarkung Neustadt,
 - im Süden durch das Firmengelände der Menarini von Heyden

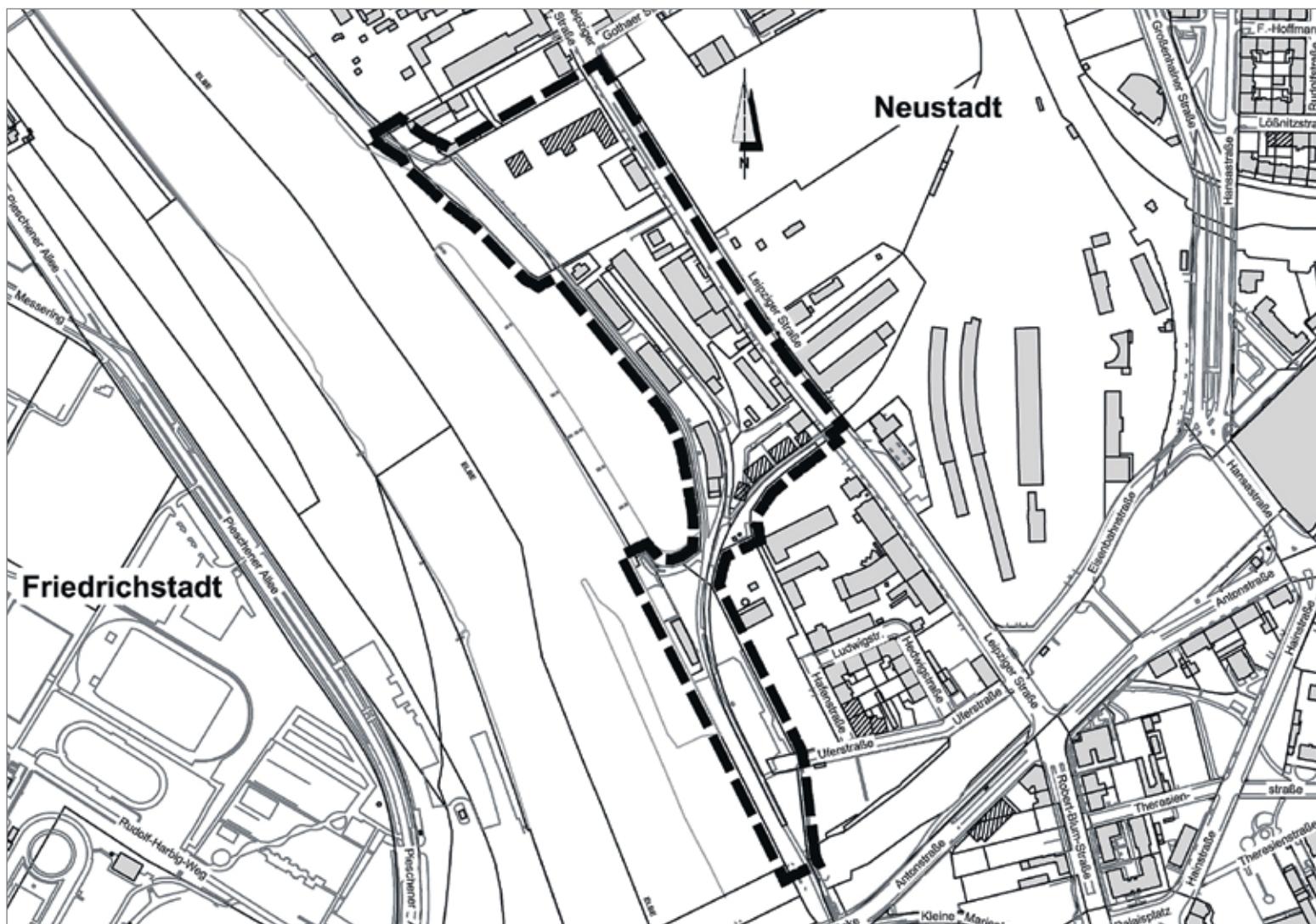
► Seite 20

Bebauungsplan Nr. 357 B

Dresden-Neustadt Nr. 39
Leipziger Straße/Neustädter Hafen

Übersichtsplan
— — — Grenze des räumlichen
Geltungsbereiches

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: Juli 2017
Grundkarte: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters:
Staatsbetrieb GeoSN



Bekanntmachung der Bundesnetzagentur

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Telekom Deutschland GmbH, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) für unterirdische Telekommunikationsanlagen in der Stadt Dresden beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.):

Gemarkung **Dresden-Altstadt II**, FSt. 124/11, 146/8, 1148, Gemarkung **Kleinpestitz**, FSt. 163, Gemarkung **Trachau**, FSt. 730/39, 730/41, 731/5, 733/3, 733/4, 734, 735, Flur 2, FSt 3.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem Aktenzeichen 226-29 – 008/16 bei der Bundesnetzagentur, Fehrbelliner Platz 3, 10707 Berlin, einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (0 30) 22 48 04 14, Frau Kull, möglich. Bei Bedarf können einzelne Exemplare als Kopie versandt werden.

Jahresabschluss Ostsächsische Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 9. Oktober 2017 bekannt gegeben.

Wie viel?



dresden.de/statistik

◀ Seite 21

GmbH auf den Flurstücken 1960/11, 855/2 und 856 der Gemarkung Neustadt und

■ im Westen und Nordwesten durch den Neustädter Hafen und die Elbe.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 357 B liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben vom **13. November bis einschließlich 15. Dezember 2017** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Die kompletten Planungsunterlagen können während des o. g. Auslegungszeitraums auch auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de offenlagent eingesehen werden. Zusätzlich sind die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Umweltbezogene Stellungnahmen der Öffentlichkeit liegen zu folgenden Belangen vor:

■ Hochwasser (Bauverbot im Überschwemmungsgebiet, Hochwassersicherheit, Verlustrisiken, Schadenspotenzial, Schadenersatz, Retentionsraum)

■ Landschaftsschutz (Frei- und Grünflächenverlust, Charakter des Elbraums)

■ Grünordnung (Durchgrünung, Baumpflanzungen)

■ Schallschutz (Gewerbe- und Verkehrslärm)

■ Luftverschmutzung (Feinstaub)

■ Klima (Klimawandel, Mikroklima)

■ Artenschutz (Habitatverlust, Ersatzmaßnahmen)

Folgende umweltbezogene Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange liegen vor:

Landesdirektion Dresden

■ Schreiben vom 17. Juli 2013 – Thema: Hochwasser, Landschaftsschutz Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

■ Schreiben vom 3. Juli 2013 – Thema: Hochwasser
Industrie- und Handelskammer Dresden

■ Schreiben vom 24. Juli 2013 – Thema: Hochwasser, Klima
Umweltamt der Landeshauptstadt

Dresden

■ Schreiben vom 13. Juni 2013 – Thema: Hochwasser

■ Schreiben vom 19. Juli 2013 – Thema: Schallschutz

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden

■ Schreiben vom 28. Juni 2013 – Thema: Grünordnung

Stadtentwässerung Dresden GmbH

■ Schreiben vom 19. Juli 2013 – Thema: Hochwasser

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Sachsen e. V.

■ Schreiben vom 8. Juli 2013 – Thema: Hochwasser, Landschaftsschutz

Landesverein Sächsischer Heimat- schutz e. V.

■ Schreiben vom 19. Juli 2013 – Thema: Landschaftsschutz

Landesarbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzvereinigungen Sachsen

■ Schreiben vom 11. Juli 2013 – Thema: Natur- und Landschaftsschutz, Hochwasser

Naturschutzbund Sachsen e. V.

■ Schreiben vom 8. Juli 2013 – Thema: Natur- und Landschaftsschutz, Hochwasser

Landesverband Sächsischer Angler

■ Schreiben vom 7. Juni 2013 – Thema: Natur- und Landschaftsschutz Hochwasser, Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

■ Schreiben vom 18. Juni 2013 – Thema: Hochwasser
Wasser- und Schifffahrtsamt Dresden

■ Schreiben vom 1. Juli 2013 – Thema: Hochwasser, Natur- und Landschaftsschutz

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar: Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter, Klimawandel und zu Altlasten.

Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:

■ Baugrund Dresden Ingenieurgesellschaft mbH (2015):

Hydrologisches Gutachten, Fachthema Hochwasserschutz, Bebauungsplan Nr. 357 B, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, Dresden-Neustadt Nr. 39

■ Blau, Frank & Kästner (2013): Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Bebauungsplan Nr. 357 B, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, Dresden-Neustadt Nr. 39

■ cdf Consulting (2017):

Schallimmissionsprognose, Bebauungsplan Nr. 357 B, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, Dresden-Neustadt Nr. 39 (Bericht Nr. 14-2980/03)

■ EIBS GmbH (2015):

Konzept zur Medieneröffnung, Bebauungsplan Nr. 357 B, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, Dresden-Neustadt Nr. 39

■ EIBS GmbH (2017):

Konzept zur Verkehrserschließung, Bebauungsplan Nr. 357 B, Leipziger Straße/Neustädter Hafen, Dresden-Neustadt Nr. 39

■ Machleidt + Partner, Büro für Städtebau mit sinai Faust Schroll Schwarz Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH (2009):

Masterplan Leipziger Vorstadt – Neustädter Hafen Dresdens neue Adresse am Wasser

■ Rohdecan Architekten GmbH (2016):

Werkstattverfahren Hafencity Stufe II, Leipziger Vorstadt II, Neustädter Hafen Dresden

Die Gutachten können während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4352 (4. Obergeschoss) eingesehen werden.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen an das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4352 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 25. Oktober 2017

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 357 B im Ortsamt Neustadt, 2. Obergeschoss, Flurbereich, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert am 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 234) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer/von der Eigentümerin und/oder Verursachenden bis zum **7. November 2017, 10 Uhr**, zu beseitigen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten

Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 4. November 2017 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Stra-

ßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon: (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettner
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Widmung eines Gehweges nach § 6 SächsStrG

Allgemeinverfügung Nr. W 8/2017

1. Straßenbeschreibung

Selbstständiger Gehweg der Straße **Am Lehmburg** auf einem Teil des Flurstücks Nr. 110/2 der Gemarkung Dresden-Briesnitz von der Straße „Am Lehmburg“ bis zur Straße „Wirtschaftsweg“

2. Verfügung

2.1 Der unter Nummer 1. beschriebene Gehweg wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), als beschränkt-öffentlicher Weg dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet. Der Gehweg wird für Radfahrer freigegeben.

2.2 Trägerin der Straßenbaulast für diesen Weg ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

2.3 Die Widmungsverfügung wird an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Allgemeinverfügung und die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des gewidmeten Gehweges liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenver-

waltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettner
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Widmung eines Parkplatzteils und eines Fußgängerbereichs am Ostra-Ufer nach § 6 SächsStrG

Allgemeinverfügung Nr. W 7/2017

Die folgend beschriebenen im Rahmen einer städtischen Tiefbaumaßnahme neu hergestellten Straßenabschnitte werden gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

1. Straßenbeschreibung

1.1 Abschnitt des Parkplatzes der Straße „Ostra-Ufer“ zwischen bestehendem Parkplatz, Elberadweg, Eisenbahnbrücke und Ostra-Ufer auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2225/13 der Gemarkung Dresden-Altstadt I

(auf beigefügtem Stadtkartenauszug orange dargestellt)

1.2 Fußgängerbereich der Straße „Ostra-Ufer“ unter der Eisenbahnbrücke bis zur Marienbrücke auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2282 der Gemarkung Dresden-Altstadt I (auf beigefügtem Stadtkartenauszug rot dargestellt)

2. Verfügungen

2.1 Der unter der Nummer 1.1 beschriebene als Parkplatzabschnitt neu hergestellte Straßenteil wird als beschränkt-öffentlicher Platz dem ruhenden Verkehr für Pkw gewidmet.

2.2 Der unter der Nummer 1.2 beschriebene neue Fußgängerbereich wird als beschränkt-öffentlicher

Platz dem öffentlichen Fußgänger-Verkehr gewidmet.

2.3 Trägerin der Straßenbaulast für die beiden Plätze ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

2.4 Die Widmungsverfügungen werden an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.

3. Einsichtnahme

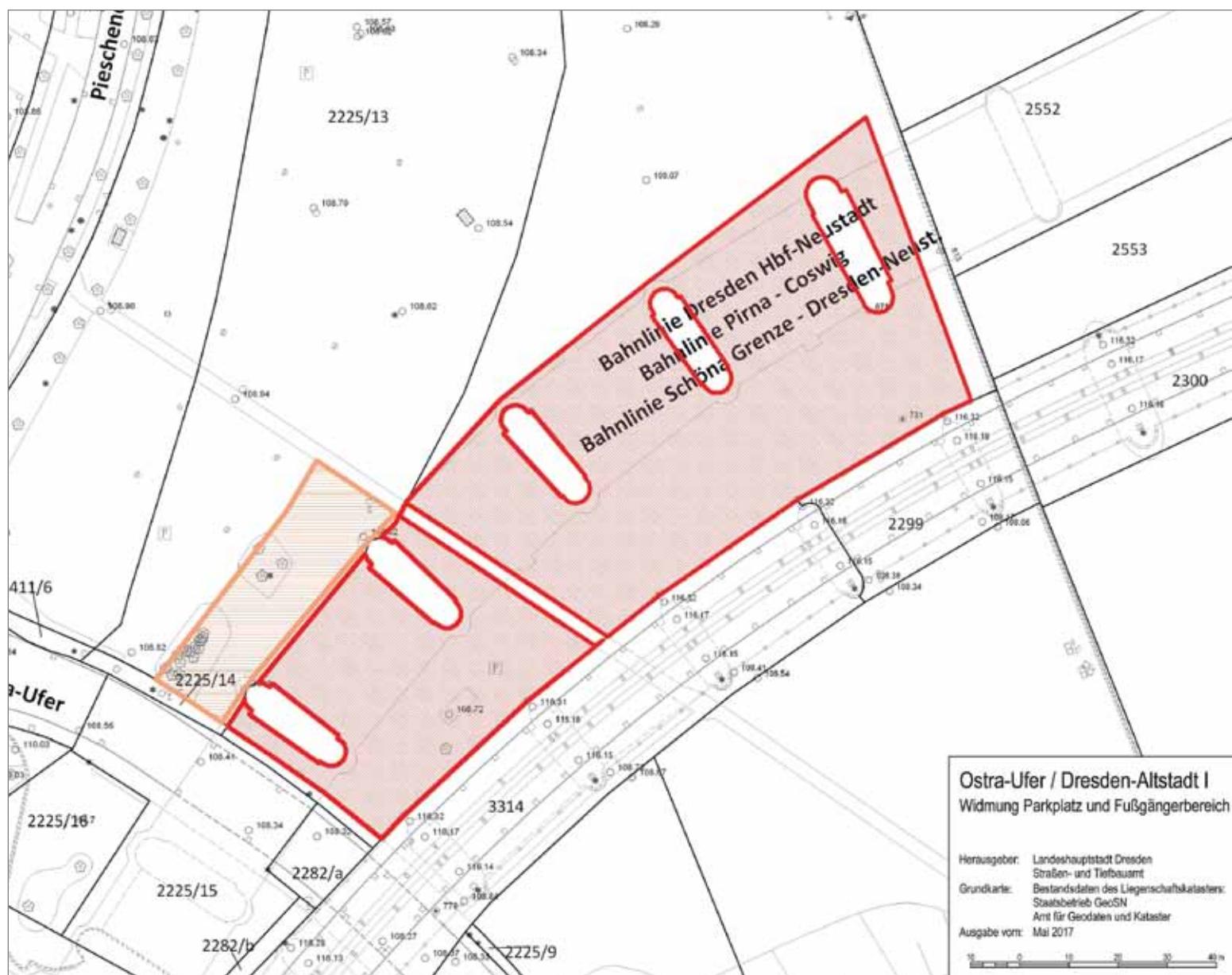
Die Allgemeinverfügung und die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Plätze liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger

Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Rechtsbeihilfsbelehrung

Gegen die Verfügung jedes einzelnen Platzes oder gegen die gesamte Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettner
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

In seiner Sitzung am 28. September 2017 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1649/17 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden mit einer Bilanzsumme von 385.796.608,77 Euro davon entfallen auf der Aktivseite auf

■ das Anlagevermögen 363.740.126,86 Euro
■ das Umlaufvermögen 22.048.614,10 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten 7.867,81 Euro davon entfallen auf der Passivseite auf
■ das Eigenkapital 139.710.906,26 Euro
■ den Sonderposten 207.695.800,91 Euro
■ die Rückstellungen 10.051.020,00 Euro
■ die Verbindlichkeiten 27.415.045,33 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten 923.836,27 Euro einem Jahresverlust von 100.164.782,24 Euro einer Ertragssumme von 214.169.392,76 Euro einer Aufwandssumme von 314.334.175,00 Euro wird festgestellt.

2. Die Zuführungen der in 2016 unterjährig geleisteten Liquiditäts-hilfen in Höhe von 101.281.865,42 Euro in die Kapitalrücklage werden bestätigt.

3. Der Jahresverlust 2016 von 100.164.782,24 Euro wird
a) mit der Rücklage in Höhe von 98.466.397,27 Euro verrechnet,
b) auf neue Rechnung in Höhe von 1.698.384,97 Euro vorgetragen.

4. Der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2017 ein Betrag in Höhe von 4.715.970,94 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2015 entnommen.

5. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der

Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb „Kindertageseinrichtungen Dresden“, Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu treffend dar.“

nen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu treffend dar.“

Dresden, 19. April 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Claus Przyborowski
Wirtschaftsprüfer

Ramona Rätze
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, im Sekretariat der Betriebsleiterin, 1. Etage, Zimmer 49, während der Sprechzeiten dienstags und donnerstags 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr eingesehen werden.

Fragen?



dresden.de/wegweiser

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31 – 33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:

Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amsblatt.

Pionier der modernen Küche
die Lust nach Leben – seit 125 Jahren

Poggenpohl Sidonienhöfe · Sidonienstr. 4B · 01445 Radebeul · Tel. 0351 / 795 556 51 · www.poggenpohl-radebeul.com
125years.poggenpohl.com

125 years
since 1892

**poggen
pohl**



Homes & Neighbourhoods

Verkaufaktion Quartier „Zur alten Ziegelei“

Wohlfühlen leicht gemacht

Ziehen Sie noch in diesem Jahr in eine der zwei modernen Doppelhaushälften in Dresden-Omsewitz. Freuen Sie sich auf viel Platz für Ihre Familie und eine umfangreiche zusätzliche Sonderausstattung. Informieren Sie sich jetzt!

bonava.de/alteziegelei

0800 670 80 80
täglich 9-19 Uhr, auch sonn- und feiertags

BONAVA